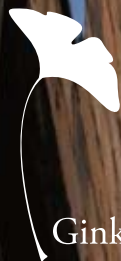


**Donnerstags
zahlen Frauen
für Getränke**

**nur
50%**



Ginkgo

BIERGARTEN COCKTAILS W-LAN

Hirschstr. 17 - Karlsruhe - www.ginkgo-ka.de - 0721-1519924

Georg Schmidt,
Informatik-Student
aus Graben-Neudorf



NEU

Girobest

das kostenlose* GiroKonto

für junge Erwachsene

Ich hab's

- die Kontoführung
- meine Buchungen
- meine Ein- und Auszahlungen
- meine SparkassenCard

kostenlos bis 27 Jahre

plus top bedient und super beraten!

* Bis 30 Jahre kostenlos ohne Mindesteingang
für alle Schüler, Studenten, Auszubildenden,
Wehr- und Zivildienstleistende.



**Sparkasse
Karlsruhe**

der Mensch
die Bank
die Zukunft

www.sparkasse-karlsruhe.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung des Rektors	5
Die Organisation der Hochschule	7
Der AStA - Der Blick über den Tellerrand	10
Die Fachschaften	11
Fakultät für Maschinenbau und Mechatronik	12
Fakultät EIT	13
Karlsruhe ganz persönlich - Die O-Phase	15
Wie komm ich zur Hochschule?	16
Aus dem Tagebuch eines Studenten ...	17
Checkliste „Studienbeginn“	18
Bafög-Amt	19
Wohngeld	22
Die (ersten) eigenen vier Wände – Wohnungssuche in Karlsruhe	25
Die Hochschulbibliothek	26
Der Studentenausweis und der ISIC	27
Studis sind unsportlich?!?	28
Informationszentrum	29
IFS - Institut für Fremdsprachen	30
Das Career Center an der Hochschule Karlsruhe	31
HsKA international – das Akademische Auslandsamt	32
Studieren und Forschen an unserer Hochschule	33
Das Institut, das INIG...	35
Steinbeis-Transferzentrum	36
Das Team der Öffentlichen Baustoffprüfstelle	37
Evaluation	39
Erfolgreich studieren durch moderne Lernmethoden	39
Wichtiger Hinweis zu den Prüfungen:	40
Und wenns doch mal klemmt... der Härteantrag	41
Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks	42
Frauen und Technik - Na klar!	43
Studieren mit Kind	44
Jobben im Studium	46
Krankenversicherung	47
Rechtsberatung	48
Und nach dem Lernen? - Adressenverzeichnis	59
Z10	53
Nein zu Krieg und Kriegsdiensten	53
AIDS-Hilfe Karlsruhe e.V.	54

Impressum

Redaktion:

Davor Kostic

Layout:

Davor Kostic

Martin Schade

Acquise und Korrektur:

Susanne Winter

Artikel:

Rektor Prof. Dr. rer. nat.
Karl-Heinz Meisel
Prof. I. Rose-Neiger
Prof Dr. Cosima Schmauch
Anton Hattendorf
Ansgar Sontag
Martin Silberhorn
Andreas Sebold
Bernd Fürst
UStA Uni-Karlsruhe
Fakultät MMT, EIT
Institute IFP, AAA, IKU
Öffentliche Baustoffprüfstelle
IFS
Studentenwerk
AIDS-Hilfe Karlsruhe
Greenpeace Karlsruhe
Ökumenische Gemeinde
Freiheitsbewegung Karlsruhe

Druck:

druckcoop
Offset und Verlag

Herausgeber:
AStA der Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft



Begrüßung des Rektors

Als Rektor der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft möchte ich Sie ganz herzlich an unserer und jetzt auch Ihrer Hochschule begrüßen. Für Sie beginnt ein wichtiger Lebensabschnitt, in dem Sie Weichen für Ihre berufliche Zukunft stellen.

Gemäß dem dänischen Philosophen Søren Kierkegaard ist „Vergleichen (...) das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit.“ Dies scheint auf den ersten Blick plausibel und beinahe universell gültig.

An der Hochschule arbeiten wir jedoch daran, diese Kausalität zu entkoppeln. Sie haben sich, vermutlich nach einem Vergleich mit anderen Hochschulen, für die Hochschule Karlsruhe entschieden. Ich bin mir sicher, dass daraus keine Unzufriedenheit folgt. Wir scheuen den Vergleich nicht, im Gegenteil. Als disziplinübergreifende wissenschaftliche Methode ist der Vergleich fester Bestandteil des Selbstverständnisses der Hochschule und Quelle für Einsichten und Erkenntnisse. Ohne Vergleich ist wissenschaftliches Arbeiten nicht möglich. Gerade dafür wollen wir Sie an der Hochschule begeistern. Vergleichen Sie, gehen Sie den Dingen auf den Grund. Damit ist das Glück zwar noch nicht gepachtet und auch manche Unzufriedenheit nicht ausgeschlossen. Aber aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen, dass persönliche Erfolge und Einsichten, die solchem Forschen folgen, durchaus glücklich machen und die dafür notwendigen Anstrengungen mehr als rechtfertigen.

Ich kann Sie daher nur ermuntern: Nehmen Sie die Herausforderungen und Chancen des Studiums an. Wir werden Sie dabei mit vollen Kräften unterstützen.

Mit der Entscheidung für unsere Hochschule haben Sie sich gleichzeitig für ein praxisorientiertes Studium entschieden. Neben der Lehre, die sich durch einen hohen Anwendungsbezug auszeichnet, ist in das Studium ein Praktisches Studiensemester integriert, das Sie, je nach Studiengang, in einem Unternehmen oder einer Verwaltung absolvieren.

Hier kommt der große Vorteil der unternehmensunabhängigen Ausbildung zum Tragen. Erst in der konkreten Vorbereitung auf das Praktische Studiensemester entscheiden Sie sich für ein Unternehmen. Damit können Sie, aufbauend auf den Erfahrungen im Lauf des Studiums, Ihre Interessen vertiefen oder aber auch diese neu ausrichten. Dadurch eröffnen sich Ihnen viele Möglichkeiten. Durch Zusatzangebote im Bereich Fremdsprachen oder Schlüsselqualifikationen können Sie sich weitere Fertigkeiten aneignen, die neben der Bereicherung für die eigene Persönlichkeit auch einen hohen Stellenwert auf dem Arbeitsmarkt genießen.

Im vorliegenden Heft haben ihre Kommilitonen vom Allgemeinen Studierendenausschuss (ASiA) wichtige Informationen und Tipps rund um das Studium für Sie zusammengestellt und Ihnen damit eine erste Orientierung für Ihr neues Umfeld an die Hand gegeben. Die Mitglieder des ASiA haben damit gleichzeitig verantwortungsbewusstes Handeln gezeigt, ein wesentliches mit der Hochschulausbildung verfolgtes Ziel. So hoffe ich, dass künftig auch viele von Ihnen sich für die nach Ihnen kommenden Studierenden einsetzen und an der Weiterentwicklung der Hochschule aktiv mitwirken.

Für Ihr Studium an unserer Hochschule wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Prof. Dr. Karl-Heinz Meisel
Rektor der Hochschule Karlsruhe – Technik und
Wirtschaft

Hallo liebe Erstsemester,

erstmal herzlich willkommen an der Hochschule
Karlsruhe - Technik und Wirtschaft.

Ihr werdet in der kommenden Woche viel
Neues zu hören und zu sehen bekommen -
dieses Heft soll Euch helfen den Überblick
zu behalten und Euch möglichst schnell in
der neuen Umgebung zurechtzufinden. Dafür
haben wir, die Leute vom Allgemeinen
Studierenden Ausschuss (ASTA) für Euch
nicht nur Informationen zur Hochschule
und zum Studium zusammengetragen, sondern
auch versucht Euch einen Einblick in das
Leben außerhalb des Campus zu geben.

Bei weiteren Fragen oder Anregungen: Im
Erdgeschoss des A-Baus hat der ASTA
sein Büro. Wir sind eine Organisation von
Studierenden für Studierende - hier werden
die Feste und Sportveranstaltungen der
Hochschule geplant und organisiert, hier findet
man bei Problemen rund um das Studium
offene Ohren und mit etwas Glück gibt
es sogar frischen Kaffee.

Ever ASTA



HOCHSCHULE KARLSRUHE TECHNIK UND WIRTSCHAFT

Die Organisation der Hochschule

Innerhalb der Fakultäten

Fakultätsvorstand

Weisungsbefugt für AssistentInnen, Angestellte und ProfessorInnen innerhalb der Fakultät ist der Fakultätsvorstand, geleitet vom Dekan.

Die Fachschaft

Die Fachschaft wird aus den gewählten studentischen Fakultätsratsmitgliedern gebildet und kümmert sich um Probleme der Studierenden und organisiert z.B. DozentInnenbewertungen oder Fachbereichsfeten. In der Regel wird der Rat der Fachschaft auch gerne vom Dekan entgegengenommen.

Der Fakultätsrat

Der Fakultätsrat besteht aus dem Fakultätsvorstand kraft Amtes und per Wahl aus ProfessorInnen, Wissenschaftlichen Mitarbeitern, Sonstigen Mitarbeitern und Studierenden. Die Anzahl der Gruppenmitglieder wird unterschieden nach großem (EIT, G, IWI + MMT) und kleinem (AB + W) Fakultätsrat:
1. großer FR: alle Professoren / 2 Wissenschaftliche Mitarbeiter /
2 Sonstige Mitarbeiter (Ausn. IWI nur 1 sonstiger Mitarbeiter)

/ 7 Studierende

2. kleiner FR: 9 Professoren / 1 Wissenschaftlicher Mitarbeiter / 1 Sonstiger Mitarbeiter / 5 Studierende.

Er berät in allen Angelegenheiten der Fakultät von grundsätzlicher Bedeutung und nimmt zu Berufungsvorschlägen Stellung.

Außerhalb der Fakultäten, innerhalb der gesamten Hochschule

Das Rektorat

Das Rektorat besteht aus dem Rektor, den Prorektoren und der Kanzlerin, Aufgabe ist die Leitung der gesamten Hochschule.

Der Allgemeine Studierenden-Ausschuss (AsiA)

Der AsiA besteht aus den 4 gewählten studentischen VertreterInnen des Senats sowie aus 4 weiteren Studierenden, auf die bei der Wahl der studentischen Senatsvertreter weitere Sitze entfallen würden. Er ist das höchste studentische Mitbestimmungsorgan an der HS und offiziell Ausschuss des Senats, jedoch auch ein Gegenpol zu Rektorat und Verwaltung. Er vertritt die Studierenden gegenüber der Öffentlichkeit und der Verwaltung

und dem Rektorat, und kümmert sich um studentische Belange die nicht fakultäts-spezifisch sind.

Der Senat

Der Senat entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung, soweit diese nicht durch das Gesetz einem anderen zentralen Organ übertragen sind. Dem Senat gehören kraft Amtes der Rektor, die Prorektoren, die Kanzlerin, die Dekane und die Gleichstellungsbeauftragte sowie per Wahl 6 Professoren, 2 wissenschaftliche sowie 2 sonstige Mitarbeiter und 4 Studierende (-> AsiA) an.

Der Hochschulrat

Neben dem Rektorat und dem Senat wurde der Hochschulrat als drittes Organ der Hochschule eingeführt. Der Hochschulrat ist ein Beratungs-, Planungs- und Kontrollorgan. Er besteht aus neun externen Mitgliedern. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören Entscheidungen über die Struktur- und Entwicklungsplanung der Hochschule und die Kontrolle der Geschäftsführung des Rektorats.

- Maschinenbau und Mechatronik
- Fachschaft MMT

Informatik und Wirtschaftsinformatik (I WI)
- Wirtschaftsinformatik

- Dekanat
- Geomatics
- Kartografie und Geomatik
- Vermessung und Geomatik

Labors Ingenieurwesen

Career Center (CC)
Institut für angewandte Forschung (IAF)
Koordinierungsstelle für praktische Studiensemester (KOOR)
Informationszentrum (IZ)

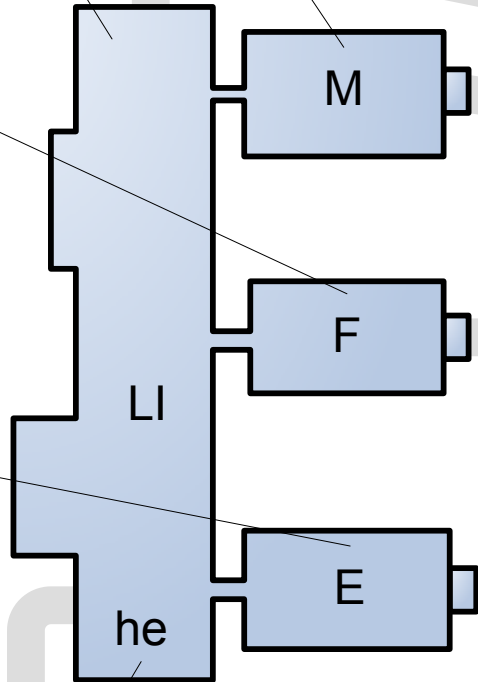
Maschinenbau und Mechatronik (MMT)
- Fahrzeugtechnologie
- Mechatronik

Wirtschaftswissenschaften (W)
- Technische Redaktion (3. OG)

3.OG
Institut für Fremdsprachen (IFS)
Institut für Management und Kommunikation (IMK)

Elektro und Informationstechnik (EIT)
- Dekanat
- Electrical Engineering
- Energie- und Automatisierungstechnik
- Kommunikations- und Informationstechnik
- Nachrichtentechnik
- Fachschaft

Informatik und Wirtschaftsinformatik (I WI)
- Dekanat
- Informatik
- Informatik und Multimedia

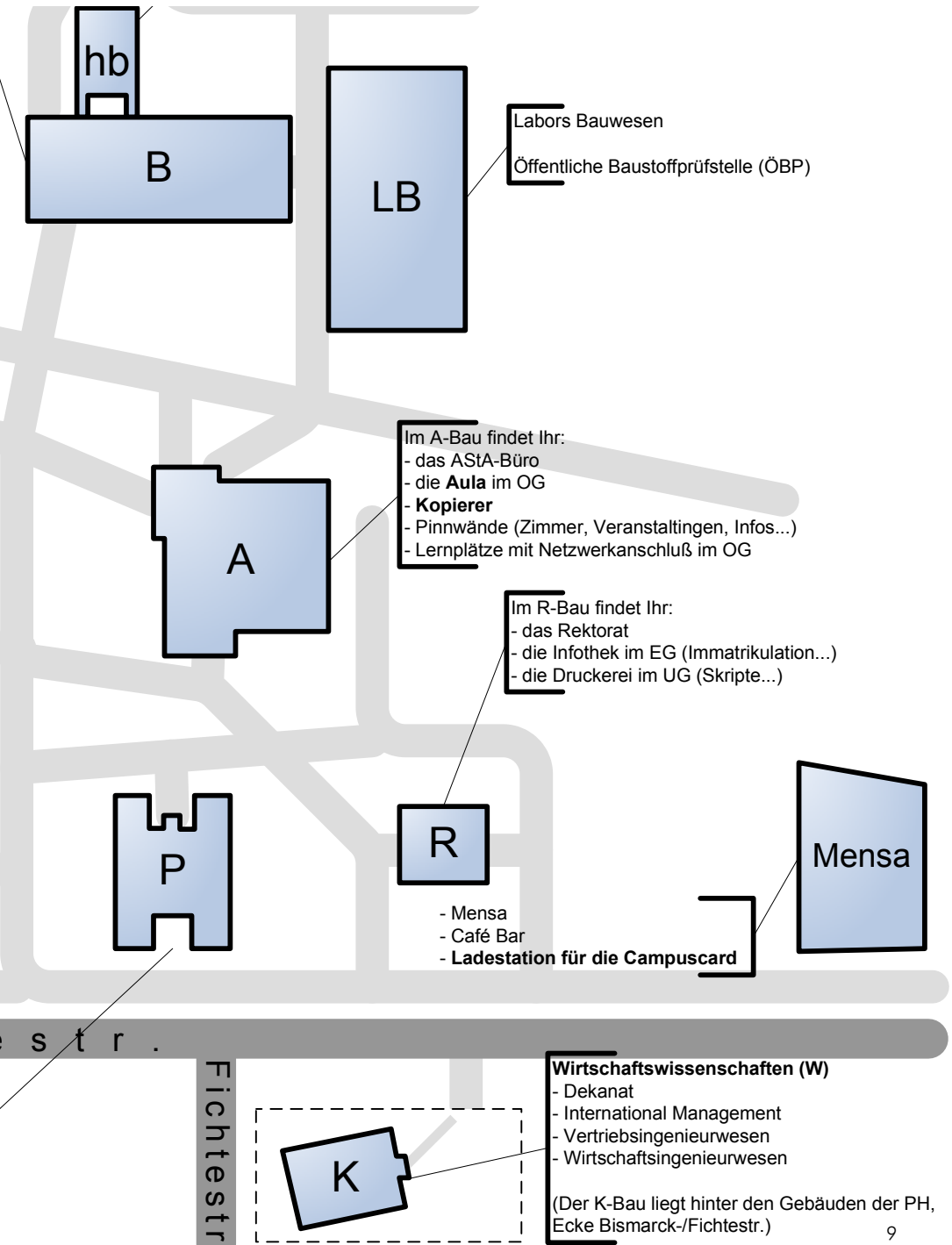


Hörsaal Elektrotechnik

Neben den Vorlesungen findet hier das
Ersti-Kino und das wöchentliche AstA-Kino
statt.

Elektro- und Informationstechnik (EIT)
- Sensor Systems Technology
- Sensorsystemtechnik
- Sensorik

M o l t k e



Der AStA - Der Blick über den Tellerrand

Nicht wenige Studierende fragen sich, was dieser Glaskasten unten im A-Bau eigentlich ist und was sich darin abspielt. ASTA? Was ist das eigentlich genau, und was machen die?

Der Allgemeine Studierenden-Ausschuss, wie es in voller Länge heißt ist höchstens noch dafür bekannt, dass er jedes Semester ein Erstsemester-Fest, sowie jährlich ein Sommer- und ein Winterfest veranstaltet.

Offiziell besteht der AStA aus den vier gewählten studentischen Senatsmitgliedern sowie aus vier weiteren Studierenden, die auf die Senatsplätze nachrücken können. Da es unmöglich ist, sich mit vier Personen um etwa 6000 Studierende zu kümmern, scharen sich aktuell ca. eine Handvoll tapfere Helferlein um diese. In Wirklichkeit macht der AStA nämlich sehr viel mehr. Die Unterteilung in verschiedene Referate erlaubt eine effektive Aufgabenverteilung, wobei die Grenzen durchaus gewollt verschwimmen und jede(r) Aktive im AStA hilft, wo er bzw. sie nur kann.

Beispielsweise gibt es das Kulturreferat; unschwer zu erraten, dass es hierbei vorrangig um die Organisation und Durchführung von Events geht. Das Sozialreferat ist Ansprechpartner für Beratungen im Falle eines nötigen Härteantrages, für Probleme mit BAFöG, sowie andere soziale Belange.

Das Ausländerreferat organisiert jedes Semester einen Internationalen Abend mit Essen sowie einen Internationalen Kino-Abend für ausländische Studierende. Hierbei ist natürlich auch das Kino-Referat involviert, welches für das beliebte AStA-Kino Mittwoch abends bekannt ist. Klassiker quer durch die Epochen werden den Studierenden hier für wenig Geld im Hörsaal Elektrotechnik im LI-Bau geboten. Außerdem haben wir Sportreferenten, die beispielsweise Volleyball-Turniere veranstalten, sowie das Gleichstellungsreferat, dessen Funktion selbsterklärend sein dürfte.

Das Öffentlichkeitsreferat kümmert sich generell um Aushänge, um Pressemitteilungen, eben um alles, was den AStA nach außen auftreten lässt. Besonders sei hier auch das vorliegende Ersti-Heft erwähnt, welches schon vielen Erstsemestern den Start an der Hochschule und ins Studienleben erleichtert hat.

Dies sind die Aktivitäten des AStA, die dem Studierenden das Leben an der HS angenehmer machen. Aber damit ist es für uns noch längst nicht getan, denn auch hochschulpolitische Aktionen wie Demonstrationen und Vollversammlungen gehören zu unserem Aufgabengebiet, oftmals in Zusammenarbeit mit anderen ASten bzw. USten in Karlsruhe.

Last but not least nimmt der AStA auch die offizielle Vertretung der Studierenden im Hochschulgremium, dem Senat, wahr. Neben dem Rektor und den Dekanen sowie den gewählten Mitarbeitern und Dozenten sind von den insgesamt 26 Senatsmitgliedern auch vier (von Studierenden einmal im Jahr gewählte) Studierende beteiligt, die an wichtigen hochschulweiten Entscheidungen teilhaben und somit die Studierendenseite vertreten. Auch deshalb ist es für eine optimale Studierendenvertretung wichtig, dass die Kommunikation zwischen dem AStA, den Fachschaften und den restlichen Studierenden gut funktioniert. Denn nur dann können deren Interessen auch vertreten werden.

Zuletzt sei erwähnt, dass der AStA - einmal von der Sekretärin abgesehen - aus ganz normalen Studierenden besteht, die diese Aufgaben freiwillig und ehrenamtlich wahrnehmen, dies aber auch gerne tun. Wie anfangs bereits erwähnt wurde, können die vier offiziell gewählten Vertreter diese Aufgabe nicht alleine übernehmen; daher freuen sich die AStA-Mitglieder über jede bzw. jeden, der einmal über den studentischen Tellerrand hinausschauen und sich engagieren möchte.

**Der AStA sucht für das neue Semester noch engagierte Leute!
Wer Interesse hat, kann gerne jederzeit vorbeischauchen!**

Die Fachschaften

Jede Fakultät hat ihre eigene Fachschaft. Sie besteht aus den gewählten Studierenden des Fakultätsrates und aus nicht gewählten engagierten Studierenden aus deiner Fakultät.

Ihre Aufgabe besteht hauptsächlich darin, alle deine im Zusammenhang mit dem Studium auftretenden Fragen zu diskutieren und dir zu helfen. Außerdem organisiert sie die Erstsemestereinführung und manchmal ein Fachschaftsfest. Oft verwaltet sie auch Ordner mit alten Klausuraufgaben und manche Fachschaften verkaufen auch Vorlesungsskripte oder organisieren auch andere

Veranstaltungen für Studierende mit.

Die Anzahl der offiziellen Fachschaftsmitglieder wird unterschieden nach großen (EIT, G, IWI & MMT) und kleinem (AB & W) Fakultätsrat.

1. großer Fakultätsrat: alle 7 gewählten stud. Fakultätsratsmitglieder bilden die jeweilige Fachschaft.

2. kleiner Fakultätsrat: die 5 gewählten stud. Fakultätsratsmitglieder sowie ein weiteres Mitglied bilden die jew. Fachschaft. Das weitere Mitglied ist derjenige, auf den der nächste freie Sitz im Fakultätsrat fallen würde.

Baubetrieb/Baumanagement

Gebäude B, Zimmer 512

eMail: info@fachschaft-karlsruhe.de

<http://www.fachschaft-karlsruhe.de>

Elektro- und Informationstechnik

Elektro- und Informationstechnik

Raum: Gebäude E, EG erste Tür links

eMail: fseit@ich-schnalls.net

<http://www.bottled.de/>

Geomatik

Raum: Gebäude B 512

eMail: webmaster@fachschaft-geomatik.de

<http://www.fachschaft-geomatik.de/>

Informatik

Raum: Gebäude E, E013 (1. Tür links)

Offen: Mo.-Fr. immer

eMail: Kontakt@fachschaft-hska.de

<http://www.fachschaft-hska.de>

Wirtschaftsinformatik

Raum: Gebäude M, Zimmer 305

Offen: Mo.-Fr. immer

eMail: fswi@hs-karlsruhe.de

www.hs-infotools.de

MMT – Maschinenbau – Fahrzeugtechnologie – Mechatronik

Raum: Gebäude M, im EG erste Tür links

eMail: fachschaft.mmt@hs-karlsruhe.de

<http://www.hs-karlsruhe.de/...>

forum: fs-mmt.forencity.de

Wirtschaftswissenschaften & Technische Redaktion

Raum: K012

Offen: einfach mal klopfen

eMail: fachschaft.w@hs-karlsruhe.de

www.fachschaftw.de Technische Redaktion

Architektur

eMail: arch-fachschaft-ka@gmx.de

Daimlerstraße 5 b

Fakultät für Maschinenbau und Mechatronik

Maschinenbau und Mechatronik haben an unserer Hochschule eine lange Tradition: Die Fakultät für Maschinenbau wurde bereits im Jahre 1883 gegründet; die Fakultät für Mechatronik als Fachbereich für Feinwerktechnik existiert seit 1957, der Studiengang Fahrzeugtechnologie wurde 1993 eingeführt.

Zu Beginn des Wintersemesters 2006/2007 wurden im Rahmen der Neustrukturierung der Hochschule Karlsruhe der Maschinenbau, die Mechatronik und die Fahrzeugtechnologie in der neuen Fakultät für Maschinenbau und Mechatronik zusammengefasst. Hierdurch werden Synergieeffekte insbesondere aus den fachlich benachbarten Lehrgebieten stärker ausgenutzt.

	Maschinenbau M	Fahrzeugtechnologie FT	Mechatronik MT
Bachelor	7 Semester	7 Semester	7 Semester
Studienschwerpunkte	Konstruktion Produktion Kälte-, Klima- und Umwelttechnik	Fahrzeugsysteme Antriebsstrang	Mikromechatronik
Master	3 Semester gemeinsam		
Studienschwerpunkte	Rechnerunterstützte Produkt- u. Prozessentwicklung Mechatronik		

In den einzelnen Studiengängen werden verschiedene Studienschwerpunkte angeboten, in die sich die Studierenden nach Abschluss des Grundstudiums einwählen (s. Tabelle oben).

Im Maschinenbau haben die Studienschwerpunkte „Konstruktion“ und „Produktion“ traditionell eine starke Stellung in der regionalen Industrie.

Der Studienschwerpunkt „Kälte-, Klima- und Umwelttechnik“ hat überregional für eine Branche große Bedeutung, da diese Hochschulausbildung nur noch in Dresden und Karlsruhe stattfindet.

In der Fahrzeugtechnologie, ein deutsch-französischer Studiengang, ist traditionell die Vertiefung in den „Fahrzeugsystemen“. Ein Studienschwerpunkt der die mechatronischen Systeme in den Vordergrund stellt. Aufgrund des Zusammenschlusses mit dem Maschinenbau wird zusätzlich der Studienschwerpunkt „Antriebsstrang“ angeboten.

Die Mechatronik hat ihren Schwerpunkt in der „Mikromechatronik“. Zukünftig könnte als weiterer Schwerpunkt die „Automatisierungstechnik“ hinzukommen.

Die Studierenden werden zu Auslandsaufenthalten während des Studiums, im Praxissemester oder zur Durchführung der Abschlussarbeit ermuntert und unterstützt. Dieses Angebot nimmt fast die Hälfte der Studierenden an. Ein reichhaltiges Sprachangebot der Hochschule fördert die internationale Beweglichkeit unserer Absolventen. Die Einführung eines Credit-Punkte-Systems erleichtert den Transfer und die Anrechnung von extern erbrachten Studienleistungen und verhindert damit unnötige Studienzeitverlängerungen.

Die Absolventen unserer Fakultät haben derzeit exzellente Aussichten, vor allem bei Klein- und Mittelbetrieben anspruchsvolle und interessante Arbeitsplätze zu besetzen. Der VDI spricht von einem Mangel von ca. 15.000 Ingenieuren. Also, ran ans Studium, die Industrie erwartet euch!



Fakultät EIT

Derzeit erlebt die Elektrobranche einen Boom und dementsprechend gross ist die Nachfrage nach IngenieurInnen. Auch lässt die deutliche Veränderung der Altersstruktur der Beschäftigten in den Unternehmen über den Normalbedarf hinaus mit steigendem Ersatzbedarf rechnen. Demgegenüber ist die Zahl der Ingenieurabsolventen an den deutschen Hochschulen in den vergangenen zehn Jahren um ca. ein Drittel gesunken. Ein Studium der Elektrotechnik ist daher eine gute Entscheidung!

Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik (EIT) bietet drei Bachelor-Studiengänge an:

Die **Energie- und Automatisierungstechnik** gehört zu den klassischen elektrotechnischen Studiengängen. Sie beschäftigt sich im weitesten Sinne mit der Erzeugung, der Übertragung und der intelligenten Anwendung elektrischer Energie. Ziel ist es dabei, immer wieder Rationalisierungspotentiale neu zu ergünden und die Möglichkeiten der Automatisierungstechnik nutzbar zu machen. Die einzelnen Fachgebiete der Energie- und Automatisierungstechnik sind sehr weit gespreizt, von den klassischen Feldern der Energieerzeugung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie bis zu informationstechnisch und regelungstechnisch orientierten Bereichen wie z.B. bei der Automatisierung von Produktionsanlagen.

Die **Kommunikations- und Informationstechnik** befasst sich mit der Übertragung, Verarbeitung, Auswertung und Speicherung von Information. Sie gehört zu den Kerngebieten der modernen Elektrotechnik. Das Datenverkehrsaufkommen wächst ständig und ein Ende dieser Entwicklung ist bisher nicht absehbar. Kommunikation gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen: Menschen telefonieren (oft mobil) miteinander, sie informieren sich über Radio und Fernsehen und sie kommunizieren über das Internet. Der heutige Trend in der Telekommunikationsindustrie zielt auf die Verschmelzung der Telefon- und Rechnernetze, wobei der Datensicherheit in Zukunft eine noch größere Bedeutung zukommen wird.

Aufgabe der **Sensorik** ist die Erfassung verschiedenster physikalischer Grössen und deren Umwandlung in elektrische Signale, die in Rechnersystemen weiter verarbeitet werden können. Neben den traditionellen Anwendungsgebieten von Sensoren in der Automatisierungs-, Prozess-, Verfahrens- und Fertigungstechnik ist der Einsatz von Sensoren auch in Kraftfahrzeugen sowie in der Umwelt- und Medizintechnik sehr stark im Anstieg begriffen. Besonderes Interesse finden daneben die innovativen Gebiete der Analytik und der Biotechnologie. Die Entwicklung von Sensorsystemen wird neben verstärkter Nachfrage auch durch den Einsatz neuer Basistechnologien wie Mikroelektronik, -mechanik, -optik sowie der Nanotechnologie forciert.

Handwritten notes on a chalkboard:

S^2 sample variance
given: $\text{Grösse } C > 0$
unbekannte aber S^2 90% kleiner Werte annimmt!

Frage: $P(S^2 \leq C) = 0,9$
d.h. gesucht: das 90%-Quantil der Verteilung von S^2

bekannt: $Y = \frac{n-1}{\sigma^2} S^2$ (s) χ^2 verteilt mit $n-1$ FG $\frac{n-1}{\sigma^2} S^2$ ist χ^2 verteilt mit $n-1$ FG

$\rightarrow 0,9 = P(S^2 \leq C) = P\left(\frac{n-1}{\sigma^2} S^2 \leq \frac{(n-1)C}{\sigma^2}\right) \Rightarrow C = \frac{\sigma^2}{n-1} \chi^2_{0,9, n-1}$

Studenten- freundlich!



Kaiserstraße 130 in der City!

Bei uns finden Sie alles,
was mit Papier und
Schreiben zu tun hat.

Studenten erhalten

10%

(außer auf Sonderpreise und Bücher)

PapierFischer

Kaiserstr. 130 · KA · Tel. 91 72-0
www.papierfischer.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-20.00 Uhr · Sa 10-20 Uhr



Karlsruhe ganz persönlich - Die O-Phase

Die beste Starthilfe für euch ist die Orientierungsphase, kurz O-Phase genannt, die die Fachschaften in Eigenregie für euch durchführen. Dort erfahrt ihr das Meiste über euren Studiengang und lernt die ersten Kommilitonen/innen (Mitstudierende) kennen.

Die Innenstadt von Karlsruhe ist mit allen Verkehrsmitteln (Bahn, PKW, Bus, S-Bahn und Fahrrad) gut zu erreichen. Mit dem Auto wird es immer schwieriger einen kostenlosen Parkplatz zu finden. In Hs Nähe stehen euch auf dem Hs Parkplatz und an der Moltkestraße Parkplätze zur Verfügung, die auch von den Studierenden der PH genutzt werden. Ist dort einmal kein Parkplatz zu finden, hilft nur noch der Adenauerring. In Fahrtrichtung Stadion könnt ihr den Seitenrand als Parkfläche nutzen. Aber auf Dauer ist es weder ökologisch noch praktisch, in Karlsruhe mit dem Auto unterwegs zu sein. Insbesondere, da in unserem Stadtteil hier sehr viele Parkplätze den Anwohnern vorbehalten sind.

Als echte Alternative gilt in Karlsruhe das Fahrrad. In Karlsruhe selbst existieren zig Kilometer von ausgewiesenen Fahrradwegen. Wollt oder könnt ihr nicht auf Muskelkraft umsteigen, so steht euch noch der KVV (Karlsruher Verkehrs Verbund) zur Verfügung. Die nahegelegensten S-Bahn-Knotenpunkte (Europaplatz oder Mühlburgertor) sind 5 Minuten Fußweg von der Hs entfernt. Seit dem Wintersemester 96/97 steht euch von 19 bis 3 Uhr morgens das gesamte KVV Netz unter Vorlage eures Studierendenausweises zur freien Nutzung offen. Ein erweitertes Angebot steht für euch bei Kauf der Studikarte zur Verfügung, die durch Umlegung auf alle ca. 30.000 Karlsruher Studierenden an Universität, Hochschulen und Akademien, sehr günstig zu erwerben ist. Das Stadtbild selbst wird vom Grundriss – dem Fächer – geprägt. In seinem Zentrum befindet sich der Schlossturm. Hier 50m über dem Erdboden entfalten sich dem Betrachter alle 32 Fächerstraßen. Der Grundstein zum Bau des Turmes wurde vom Stadtgründer, dem Markgrafen Karl-Wilhelm, im Jahre 1715 gelegt. Das dazugehörige Schloss mit seiner Gartenanlage wirkt bei Sonnenschein auf Jung und Alt als Magnet. Dies ist aber auch nicht verwunderlich! Denn hier heißt es "Rasen betreten erwünscht". Noch bevor Friedrich Weinbrenner 1797 mit der Planung und Errichtung zahlreicher stadtbildprägender Gebäude und Platzanlagen beginnt wird 1768 eine Seminarschule zur Lehrerausbildung in Baden, der Vorläufer der heutigen Pädagogischen Hochschule (PH), gegründet. Sie ist heute gegenüber der Hs (über die Moltkestraße rüber) zu finden und betreibt einige Einrichtungen, z.B. die Bibliothek, gemeinsam mit uns. Nachdem 1806 Karlsruhe zur Landeshauptstadt des Großherzogtums Baden avanciert, kann sich die Region ihrer politischen Bedeutung nicht mehr entziehen. So wird 1822 das Ständehaus eröffnet - Erster deutscher Parlamentsbau. Über hundert Jahre später 1950-51 wird Karlsruhe die Heimat der Rechtsprechung. Der Bundesgerichtshof und das Bundesverfassungsgericht nehmen ihre Arbeit auf.

Wie komm ich zur Hochschule?

Das Karlsruher Studi-Ticket

Spätestens, wenn ihr mal versucht habt, nach acht Uhr eine Parklücke in Nähe der Hochschule zu ergattern oder den ersten Strafzettel wegen Falschparken bekommt, wird klar: Parkplätze sind an der Hochschule knapp.

Karlsruhe verfügt ein gut ausgebautes Radwegenetz, deshalb bevorzugen viele Studierende das Fahrrad.

Eine weitere Möglichkeit das Auto stehen zu lassen, bietet der KVV (Karlsruher Verkehrs Verbund) mit seinen 200 Bahn- und Buslinien. Mit Eröffnung der Nordstadtbahn am 27. Mai 2006, hält die Linie 3 quasi vor der Tür der Hochschule (Haltestelle Hochschule Technik und Wirtschaft / Kunsthochschule). Seit 1996 bietet der KVV ein spezielles Studi-Ticket an. Alle Studierenden zahlen 14,80 Euro (im Studentenwerksbeitrag enthalten) und dürfen ab 19:00 Uhr bis zum Betriebsende mit ihrem Studentenausweis alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Wer auch tagsüber Bus und Bahn nutzen möchte, für den bietet der KVV für 107,5 Euro die zusätzliche Studikarte an. Mit dieser ist man berechtigt ein Semester lang den ganzen Tag alle öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten KVV Gebiet zu nutzen.

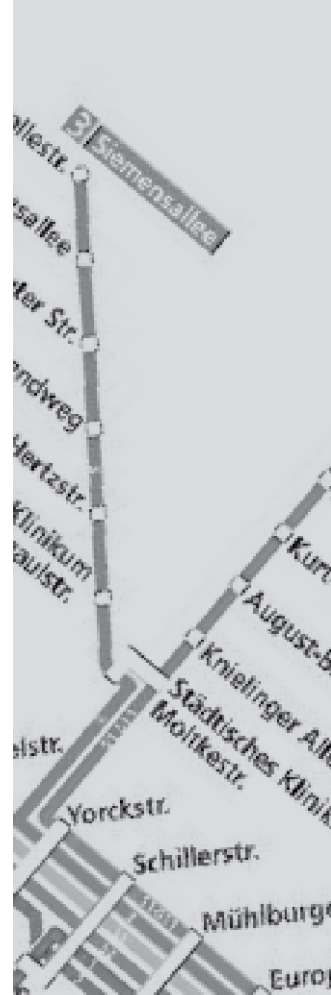
Als Erweiterung des Gebiets des KVV, kann bei den benachbarten Verkehrsverbunden eine Erweiterungskarte kaufen. Diese kostet z.B. beim VRN ca. 120 Euro.

KVV Kundenzentren:

- Europaplatz
- Hauptbahnhof
- Marktplatz
- Tullastraße

Online Service des KVV:

tatsächlichen Abfahrtszeit von Bus oder Bahn
<http://www.init-ka.de/>
 alle weiter Informationen unter
<http://www.kvv.de/>



TOUCHÉ

by OTAN



Aus dem Tagebuch eines Studenten ...

1. Semester

5:30 Der Quarz-Uhr-Timer mit Digitalanzeige gab ein zaghaftes Piep-Piep von sich. Bevor sich dieses zu energetischem Gezwitscher entwickelte, sofort ausgemacht, aus dem Bett gehüpft. Fünf Kilometer Jogging ums Schloss, mit einem Besoffenen zusammen gestoßen, anschließend kalt geduscht.

6:00 Beim Frühstück Wirtschaftsteil der Vortagszeitung repetiert und Keynes interpretiert. Danach kritischer Blick in den Spiegel, Outfit genehmigt.

7:00 Zur Hs gehetzt. Hörsaal erreicht. Pech gehabt: erste Reihe schon besetzt. Beschlossen morgen um 5:00 aufzustehen.

8:00 Vorlesung Mathe. Keine Disziplin! Einige Studierende lesen Sportteil der Zeitung, andere stricken. Alles mitgeschrieben. Füller leer, aber über die Witzchen des Dozenten mitgelacht.

9:50 Vorlesung Rechnungswesen. Verdammt! Extra neongrünen Pulli angezogen und trotz eifrigem Fingerschnippens nicht drangekommen.

11:30 Nächste Vorlesung. Nachbar verlässt mit Bemerkung "Sinnlose Veranstaltung" den Raum. Habe mich für ihn beim Prof. entschuldigt.

13:00 Mensa Stammessen II. Nur unter größten Schwierigkeiten an meinem Referat weitergearbeitet, da in der Mensa zu laut.

13:30 Bei der Fachschaft gewesen. Mathe-Skript immer noch nicht fertig. Wollte mich beim Fachschaftsleiter beschweren. Keinen Termin bekommen. Daran geht die Welt zugrunde.

13:45 Fünf Leute aus meiner O-Phase getroffen. Gleich für drei AGs zur Klausurvorbereitung verabredet.

14:00 Tutorium: War gut vorbereitet. Hinterher den Tutor über seine Irrtümer aufgeklärt. Ältere Semester haben keine Ahnung.

15:30 In der Bibliothek mit den anderen gewesen. Niederschmetternd. Durfte statt der dringend benötigten 18 Bücher nur vier mitnehmen.

16:30 Dreiviertelstunde im Copyshop gewesen und Klausuren der letzten 10 Jahre kopiert.

18:00 Anhand einschlägiger Quellen die Promotionsbedingungen eingesehen und erste Kontakte geknüpft.

19:00 Abendessen. Verabredung zum Fachschafts-Erstsemestertreffen abgesagt. Dafür Vorlesungen der letzten paar Tage nachgearbeitet.

23:00 Videoaufzeichnung von WISO angesehen und im Bett noch das Kapital gelesen. Festgestellt, 24-Stunden-Tag zu kurz. Werde demnächst die Nacht hinzunehmen.

8. Semester

10:30 Aufgewacht!! Argh, Kopfschmerzen, Übelkeit, zu deutsch: KATER!

10:45 Die linke große Zeh wird Freiwilliger bei Zimmertemperaturprüfung. (Arrgh!) Zeh zurück. Rechts Wand, links kalt; Mist, bin gefangen.

11:00 Kampf mit innerem Schweinehund: Aufstehen oder nicht? - das ist hier die Frage.

11:30 Schweinehund schwer angeschlagen, wende Verzögerungstaktik an und schalte Fernseher ein (inzwischen auch schon verkabelt).

12:05 Mittagsmagazin beginnt. Originalton Moderator: Guten Tag liebe Zuschauer - guten MORGEN liebe Studierende. Auf die Provokation reingefallen und aufgestanden.

13:30 In der Cafeteria beim Skat mein Mittagessen verspielt.

14:30 In Cafe Bleu hereingeschaut. Geld gepumpt und 'ne Kleinigkeit gegessen: Bier schmeckt wieder! Kurze Diskussion mit ein paar Leuten über die neuesten Entwicklungen des Dollarkurses.

15:00 10 Minuten im Seminar gewesen. Nichts los! Keine Zeitung, keine Flugblätter. Nichts wie weg.

15:45 Kurz in der Bibliothek gewesen. Nix wie raus, total von Erstsemestern überfüllt.

17:00 Stammkneipe hat immer noch nicht geöffnet.

18:15 Wichtiger Termin zu Hause: BINGO!

18:20 Mist! Kein BINGO!! Statt dessen Tennis-Live-Übertragung. Fernsehen war auch schon besser ...

20:00 Date mit der blonden Erstsemesterin im Brasil, aus erzieherischen Gründen erst um 20:30 erschienen.

1:00 Die Kneipen schließen auch immer früher... Umzug in den Kroko-Keller.

4:20 Tagespensum erfüllt. Das Bett lockt.

4:35 Am Schloss von Erstsemester überrannt worden. Hat mich gemein beschimpft.

5:45 Bude mühevoll erreicht. Insgesamt 13,80 Euro ausgegeben. Mehr hatte die Kleine nicht dabei.

6:05 Schlucke schnell noch ein paar Alkas und schalte kurz das Radio ein. Stimme des Sprechers: Guten Morgen liebe Zuhörer
- gute NACHT liebe Studierende!

Checkliste „Studienbeginn“

Im AStA oder bei der Fachschaft informieren

Dort bekommst Du bei einer Tasse Kaffee oder Tee Informationen zum Studium. Wenn Du Fragen oder Probleme hast findest Du dort immer Rat und Hilfe.

BAföG-Beratung...

... im AStA und/oder beim Studentenwerk. Achtung der Zahlungsbeginn des BAföG ist vom Monat der Antragstellung abhängig, also schieb das nicht zu lange auf! Fürs erste reicht auch ein formloser-Antrag

Stadtplan kaufen

Ob Wohnungsbesichtigung oder Kneiptour - für Erstsemester, die nicht aus Karlsruhe kommen lohnt es sich auf jeden Fall, einen Stadtplan zu besorgen. Im Bürgerbüro der Stadt am Marktplatz oder in den Buchhandlungen wird Euch weitergeholfen.

Wohnung besorgen

Bewerbungsbögen für die meisten Studentenwohnheime liegen im AStA aus, am schwarzen Brett in der Mensa gibts private Wohnungsanzeigen, ansonsten helfen Anzeigen in Tageszeitungen und regionalen Anzeigenblättern, Studentenverbindungen und Ausgänge an der Uni (Mensa und Studentenhaus).

Da in den letzten Semestern die Wohnungssuche immer schwieriger wurde, ist es zu empfehlen nicht lange über Angebote nachzudenken, sondern sie einfach anzunehmen!

Eine aktuelle und umfangreiche Liste zu diesem Thema findet sich auch in unserem Webangebot: „<http://www.asta-karlsruhe.de>“ => „Referate“ => „Soziales“ => „Wohnungssuche“.

Neuen Wohnsitz anmelden

Dies sollte offiziell innerhalb einer Woche nach Ortswechsel geschehen. Du hast die Wahl zwischen dem Erst- und dem Zweitwohnsitz.

GEZ und Telefongebühren...

...beantragen. Den Antrag kannst Du beim Sozialamt an deinem Erstwohnsitz (Rathaus West, gleich bei der Hs um die Ecke, wenn dieser Karlsruhe sein sollte) stellen. Hierzu solltest Du mitbringen: Mietvertrag, Einkommensnachweise und so weiter und so fort. Achtung, Du darfst kein eigenes Auto besitzen und auch keines ständig zur Verfügung gestellt bekommen, letzteres prüft aber niemand nach). Mit dem Befreiungsantrag für die GEZ kannst du dann zur Telekom gehen. (In Karlsruhe geschieht dies automatisch, wenn Du Deine Telefonnummer Deines eigenen Anschlusses bekannt gibst.) Wenn Du BAföG bekommst, kannst Du auch direkt mit deinem BAföG-Bescheid zur Telekom gehen.

Bücher für dein Studium...

...erhältst Du vorwiegend in der Hochschulbibliothek auf dem Gelände der PH (Pädagogische Hochschule) gegenüber vom Hs Gelände. Andere Ausleihen findest auf Seite 18. Normalerweise gibt es von jedem Prof. eine Art Bücherliste.

Beitrag fürs Studentenwerk + Studiengebühren...

...überweisen, falls Du das noch nicht getan hast. Setzt sich zusammen aus 60€ Studentenwerksbeitrag, 40€ Verwaltungskostenbeitrag und 500€ Studiengebühren.

„Futtermöglichkeiten“ erforschen...

...in der Hs-Mensa, der Uni-Mensa, in den örtlichen Schnellimbissen, Kneipen und Restaurants. Mehr dazu im Adressenverzeichnis. Die CampusCard, die auch Ever Studierendenausweis ist, dient in der Mensa und Cafeteria als Zahlungsmittel.

Hochschul-Sportprogramm...

...auf unseren Webseiten besorgen (<http://www.asta-karlsruhe.de/>)

. Erscheint aber erst mit Vorlesungsbeginn der Uni (d.h. ca. 2 Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit an der Hs), da wir den Sport gemeinsam betreiben.

Account für den Internetzugang (E-Mail, WWW)

Infos dazu erhältst Du in deinem Fakultätssekretariat.

Studi-Ticket...

...bei den KVV-Stellen besorgen, wenn du mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Karlsruhe und Umgebung unterwegs bist. Mehr dazu im Kapitel „Nerven sparen, Schnellbus fahren“

Erstsemesterkino...

...besuchen. Das AStA-Kino veranstaltet am 10.10. im großen Hörsaal E im Li-Gebäude wie in jedem Semester eine Vorführung für die neuen Erstsemester: Auf dem Plan steht ein aktueller Kinofilm – der Eintritt ist frei! Übrigens: Jeden Mittwoch ab 20:00 Uhr ist Kino. Was läuft erfahrt ihr durch Plakate auf dem Campus oder Ihr tragt Euch in den Kino-Newsletter ein, um wöchentlich das Programm zu bekommen. Anmelden geht ganz einfach, indem man eine leere Mail an astakino-subscribe@yahoogroups.de schickt.

Erstsemesterfest...

...besuchen! Das Erstsemesterfest (am ersten Donnerstag im Semester, im A-Gebäude) wird ebenfalls extra für Dich vom AStA veranstaltet. Auch dort kannst Du wertvolle neue Kontakte mit anderen Studierenden knüpfen und lernst die Studenten und Studentinnen kennen, die deine Interessen im Senat vertreten.

Fragen, Anregungen, Kritik? Wenn Du noch weitere Tipps brauchst, Fragen Anregungen oder Wünsche hast, komm doch einfach ins AStA-Büro im A-Gebäude.

BAföG

BafÖG Diese Seiten sollen euch einen kleinen Überblick über das BAföG zu verschaffen. Bitte beachtet, dass hier alles etwas vereinfacht dargestellt wird, also nur Standardregelungen vorgestellt werden, die auf die meisten Studierenden zutreffen, und Ausnahmeregelungen hier vernachlässigt werden. Eine ausführlichere Behandlung der Thematik BAföG findet ihr beim BAföG-Amt des Studentenwerks. Bei Fragen oder Problemen - wobei es sich empfiehlt, vor den Problemen zu fragen, da sonst schon manchmal jede Hilfe zu spät kommt - steht dir das Sozialreferat offen. Prinzipiell sind aber auch die Sachbearbeiter/-innen des BAföG-Amtes dazu verpflichtet, dich zu deinen Gunsten zu beraten.

Wichtig: Ausschlaggebend für BAföG-Leistungen ist das Eingangsdatum des Erstantrags, das heißt: wenn du deinen Antrag Ende Oktober einreichst, zahlt dir das BAföG-Amt bei Antragsbewilligung noch für den gesamten Oktober BAföG aus. Es reicht zunächst, einen formlosen Antrag auf Förderung nach dem BAföG zu stellen, um die Frist zu wahren.

Einen solchen formlosen Antrag zum Herunterladen und Ausdrucken findest du unter: <http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/downloads/bafogantrag.pdf>. Ansonsten reicht auch ein einfacher Zettel mit deinem Namen, deiner Adresse, der Fachrichtung, für die du dich eingeschrieben hast, sowie dem Satz „Ich möchte nach dem BAföG gefördert werden“ oder ähnlich. Unterschrift darunter setzen und am besten persönlich beim BAföG-Amt abgeben.

Voraussetzungen: Voraussetzungen für den Erhalt von BAföG sind:

Alter bei Beginn des Studiums unter 30 (bis auf Ausnahmefälle) Deutsche Staatsangehörigkeit; unter bestimmten, sehr komplizierten Voraussetzungen auch AusländerInnen.

Details und Ausnahmen hierzu findest du beim BAföG-Amt.

Die monatliche Förderungshöhe berechnet sich grob folgendermaßen:

Grundbedarf (333 Euro) + 44 €, wenn man bei den Eltern wohnt, sonst + 133 € + Mietzuschlag von max. 64 €.

+ Kosten für Krankenversicherung (55 Euro, wenn nicht familienversichert)

./. anzurechnendes eigenes Einkommen

./. anzurechnendes eigenes Vermögen

./. anzurechnendes Einkommen der Eltern

./. anzurechnendes Einkommen des Ehegatten

Ab Dezember 2007 kann für studierende

Eltern (mit Kind(ern) unter 10 Jahren

im gleichen Haushalt) ein zusätzlicher

Kinderbetreuungszuschlag von 113 € fürs erste

und 85 € für jedes weitere Kind gezahlt werden.

Förderungshöhe ab Wintersemester 2008/09

Grundbedarf 366 € + 48 €, wenn man bei den Eltern wohnt,

sonst + 146 € + Mietzuschlag von max. 72 €

+ Kosten für Krankenversicherung (59 € bei Selbstversicherten)

./. wie oben

Vermögen

Alles, was ein den Betrag von 5200 Euro übersteigt, musst du zur Finanzierung deines Studiums einsetzen. Maßgeblich ist hierbei der Tag der Antragstellung. Es empfiehlt sich also, für das Studium benötigte Anschaffungen, wie einen Computer oder Möbel vor Antragstellung zu tätigen. Die zugehörigen Einkaufsbelege solltest du aufbewahren, da es durchaus geschehen kann, dass das BAföG-Amt wissen möchte, was denn mit dem Geld passiert ist. Übertragungen des Geldes ohne einen entsprechenden Gegenwert sind rechtlich nicht zulässig. Ebenfalls ist es nicht sehr ratsam, das BAföG-Amt bezüglich des eigenen Vermögens zu belügen, da das BAföG-Amt seine Daten seit einiger Zeit mit dem Bundesvermögensamt abgleicht, die sogenannte BAföG-Rasterfahndung ist im Gange. Falls du auffliegst, droht dir nicht nur die Rückzahlung der „zu Unrecht“ erhaltenen Leistungen, sondern unter Umständen auch eine Ordnungsstrafe in Höhe von bis zu 2500 Euro oder Strafanzeige wegen Betrugs.

Einkommen

Das eigene Einkommen sollte ebenfalls richtig angegeben werden. Bei ledigen, kinderlosen Studierenden bleiben ungefähr 4200 Euro des Jahreseinkommens anrechnungsfrei, das heißt, man kann bis zu 4200 Euro im Jahr verdienen, ohne dass die Förderungshöhe vermindert wird.

Anzugeben ist das Einkommen jedoch trotzdem, auch wenn es unterhalb dieser Grenze liegt. Ab Wintersemester 2008/09 erhöht sich diese Grenze auf 4.800 € in 12 Monaten.

Eltern

Auch für das Einkommen der Eltern und des Ehegatten gibt es Freibeträge. Allerdings ist bei diesen nicht das aktuelle Einkommen, sondern das Einkommen des vorletzten Kalenderjahres ausschlaggebend. Genauerer hierzu erfährst du beim BAföG-Amt.

Elternunabhängige Förderung

In bestimmten Fällen wird elternunabhängig gefördert, das bedeutet unabhängig vom Einkommen der Eltern. Das geschieht etwa dann, wenn bei Beginn des Studiums das Alter von 30 Jahren bereits überschritten wurde, du vor Beginn des Studiums bereits einige Jahre erwerbstätig warst und dein Einkommen mindestens 120% des BAföG-Höchstsatzes betrug, oder wenn du die Unterhaltsansprüche gegenüber deinen Eltern an das BAföG-Amt abtrittst (im Falle einer Unterhaltsverweigerung der Eltern). Auch hierzu mehr beim BAföG-Amt.

Auslandsstudium

Beim Studium im Ausland kommt zum BAföG-Bedarfssatz der Auslandszuschlag (Höhe vom Land abhängig) hinzu, wenn man in einem Nicht-EU-Land studiert. Weiter zahlt das BAföG-Amt neben den Reisekosten und einem eventuellen Zusatzbetrag für die Kosten der Krankenversicherung auch anfallende Studiengebühren bis zu einer Höhe von 4600 Euro pro Jahr. Diese Zusatzleistungen sind Zuschüsse, müssen also nicht zurückgezahlt werden.

Allerdings wird gefordert, dass du die Grundkenntnisse der gewählten Fachrichtung während einer mindestens einjährigen Ausbildung erlangt hast, dass dir zumindest ein Teil der im Ausland gehörten Vorlesungen von deiner Hochschule anerkannt wird, sowie, dass du über ausreichende Kenntnisse in der Unterrichtssprache verfügst. Außerhalb der EU kann man bis zu einem Jahr gefördert werden, innerhalb der EU reicht es aus, das erste Jahr des Studiums in Deutschland verbracht zu haben. Danach kann man bis zum Ende des Studiums in einem beliebigen EU-Land weitergefördert werden.

Aufpassen! Seit dem 01.01.2008 ist das 22. BAföG-Änderungsgesetz in Kraft. Mit dieser Änderung

wurde unter anderem auch die Auslandsförderung erheblich erweitert. Wegen komplizierter Übergangsbestimmungen solltest du dich direkt mit dem für das jeweilige Land zuständigen Auslandsamt für Ausbildungsförderung in Verbindung setzen.

Wo und wie beantragen?

Die Formblätter zur Beantragung von Leistungen gemäß BAföG liegen beim AStA (Geb. A, EG) und im BAföG-Amt des Studentenwerks an der Uni aus. Du kannst sie auch im Netz abrufen unter <http://www.baföeg.bmbf.de/>. Ein Vordruck zur Mietkostenbescheinigung ist zu finden unter <http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/downloads/mietbesch.pdf>.

Fehlende Unterlagen können nachgereicht werden. Das BAföG-Amt meldet sich aber normalerweise auch bei dir, falls noch Angaben benötigt werden. Dabei solltest du die Fristen einhalten, die dir das BAföG-Amt stellt. Abgegeben wird der Antrag beim BAföG-Amt. Im Mensa-Foyer gegenüber des UStA neben dem Treff befindet sich ein Aufgang dorthin. Nicht an den vielen Treppenstufen verzweifeln! Das Amt befindet sich am Ende der Stufen, ganz oben.

Bei AuslandsBAföG ist zu beachten, dass der Antrag bei dem für das jeweilige Land zuständigen BAföG-Amt abzugeben ist. Eine Liste der für die einzelnen Länder zuständigen Ämter findest du unter <http://www.das-neue-baföeg.de/>.

Überbrückung

Wenn das Amt sechs Wochen nach dem Stellen deines Erstantrags noch keine Entscheidung getroffen hat, beziehungsweise wenn die Zahlungen nicht innerhalb von 10 Wochen nach Antragstellung aufgenommen wurden, so kannst du sofortige Förderung unter dem Vorbehalt der Rückforderung beantragen. Dies gilt auch für BAföG-Anträge, die nach einer Unterbrechung des Studiums gestellt werden. Die Leistungen sind allerdings auf vier Monate begrenzt und auf 80% des voraussichtlichen Förderungsbetrags (höchstens 360 Euro pro Monat) beschränkt.

Förderungsdauer, Leistungsnachweis

Die maximale Zeit, für die du gefördert werden kannst, die Förderungshöchstdauer, entspricht der Regelstudienzeit des gewählten Studiengangs (an der Uni meist neun oder zehn Semester). Während eines Urlaubssemesters kannst du nicht gefördert werden, die Förderungshöchstdauer erhöht sich

dadurch aber um ein Semester. Urlaubssemester musst du dem BAföG-Amt mitteilen. Wenn du in einem Semester aufgrund von Krankheit länger als drei Monate ausfällt, solltest du unter Umständen ein Urlaubssemester beantragen. Informationen dazu erhältst du zum Beispiel in der UStA-BAföG-Beratung.

Nach dem vierten Semester muss ein Leistungsnachweis vorgelegt werden, um weiter gefördert werden zu können. Da deine Förderung bis zur Aufholung des Leistungsrückstandes unterbrochen wird, wenn du den Leistungsnachweis nicht rechtzeitig vorlegst, ist es empfehlenswert, sich frühzeitig zu erkundigen, aus welchen Prüfungen und Scheinen dieser besteht. Dabei sollte dir deine Fachschaft beziehungsweise der Prüfungsausschuss deiner Fakultät weiterhelfen können.

Bei einigen Gründen, wie etwa Krankheit, kann der Leistungsnachweis aber auch zu einem späteren Zeitpunkt erbracht werden, du solltest dich aber vorher ausführlich informieren, was dabei zu beachten ist.

Rückzahlung

Innerhalb der Regelstudienzeit erhältst du 50% deiner BAföG-Leistungen als Zuschuss, den du nicht zurückzahlen musst, 50% als unverzinsliches Darlehen (aber s. u. Fachrichtungswechsel). Der Darlehensanteil ist in voller Höhe, jedoch höchstens bis zu einer Gesamtsumme von 10 000 Euro zurückzuzahlen. Deine Maximalverschuldung ist somit auf 10 000 Euro begrenzt, auch wenn der an dich ausgezahlte Förderungsbetrag höher sein sollte.

Zurückzahlen ist das Darlehen in gleichbleibenden monatlichen Raten von mindestens 105 Euro innerhalb von 20 Jahren. Die erste Rate ist fünf Jahre nach dem Ende der Förderungshöchstdauer fällig. Es gibt jedoch auch Möglichkeiten, einen Teil des Betrags erlassen zu bekommen, näheres dazu beim BAföG-Amt.

Fachrichtungswechsel

Der erstmalige Wechsel zu einem anderen Studiengang, ein sogenannter

Fachrichtungswechsel, ist während der ersten zwei Semester relativ problemlos möglich. Der Wechsel im dritten Semester oder ein zweiter Fachwechsel bedürfen jedoch einer schriftlichen Rechtfertigung deinerseits, die dem BAföG-Amt vorgelegt werden muss. Allerdings ist hierbei Vorsicht geboten, denn wird deine Begründung nicht anerkannt, so verlierst du deinen Förderungsanspruch, wirst also nie wieder BAföG-Leistungen genehmigt bekommen! Weil die Inhalte der Begründung nachträglich kaum mehr geändert, höchstens noch ergänzt werden können, ist es extrem wichtig, sich vorher ausgiebig zu informieren. Du solltest auch die BAföG-Beratung des UStA aufsuchen, um dir die Begründung gegenlesen zu lassen.

Zu beachten ist weiter, dass du einen Fachrichtungswechsel selbst dann rechtfertigen musst, wenn du für deinen vorherigen Studiengang kein BAföG beantragt hattest. Außerdem wird die Dauer der Förderung in Form von Zuschuss und Darlehen um die Anzahl der im ersten Studium verbrachten Semester gekürzt und die restlichen Semester bis zur Förderungshöchstdauer nur in

BAföG-Amt

Öffnungszeiten

Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und
Donnerstag 13.30 bis 15.30 Uhr

Wo sind wir zu finden?

Ihr findet uns im Studentenhaus, über der neuen Uni-Mensa, am Eingang zur Universität, Durlacher Tor/Adenauerring

Anschrift

Studentenwerk Karlsruhe
Amt für Ausbildungsförderung
Adenauerring 776131 Karlsruhe

Leitung

Oldrich Taras
Fax +49 721 6909-222
E-Mail: bafog@studentenwerk.uni-karlsruhe.de

Telefon

Telefon +49 721 6909-177 (Zentrale)
Ihr erreicht uns am besten montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 9 bis 12 und 12.30 bis 15 Uhr. Aus Rücksicht auf die Beratungssuchenden bitten wir von Anrufen während den Öffnungszeiten (s.o.) abzusehen.

BAföG Anträge liegen bei uns im AstA-Büro aus, sowie im Mensafoyer vor dem Aufgang zum BAföG-Amt und im Info-Center an der Uni.

Links zum BAföG:

- [1] <http://www.usta.de/Info/Sozialinfo/>
- [2] <http://www.das-neue-bafog.de/>
- [3] <http://www.studentenwerk-ka.de/bafog/>
- [4] <http://www.bafog-rechner.de/>
- [5] <http://www.studis-online.de/>

Wohngeld

Wohngeld ist ein staatlicher Mietzuschuss, der Personen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, zu angemessenem Wohnraum verhelfen soll. Geregelt ist er im Wohngeldgesetz (WoGG). Voraussetzung für den Erhalt von Wohngeld ist jedoch, dass nicht bereits durch andere Leistungen ein Mietzuschuss erbracht wird. Im BAföG ist dieser jedoch - wie auch im ALG II - bereits inbegriffen. Somit haben Studierende keinen Anspruch auf Wohngeld, es sei denn, sie:

sind „dem Grunde nach“ nicht BAföG-förderungsfähig,

befinden sich in einem Urlaubssemester oder

wohnen mit Angehörigen (eigene Kinder, oder nicht-studierende EhepartnerIn) zusammen, die Wohngeld erhalten.

Die zugrundeliegende Logik ist, dass BAföG-EmpfängerInnen bereits Mietzuschüsse durch die BAföG-Leistungen erhalten. Auch wenn der Zuschuss nicht ausreicht, die Miete zu decken, habt ihr aus diesem Grund keinen Anspruch mehr auf Wohngeld. Das gilt erst recht, wenn ihr z.B. wegen zu hohem Einkommen kein BAföG erhaltet. Wenn das BAföG-Amt die Förderung jedoch aus anderem Grund ablehnt, entsteht dadurch möglicherweise ein Anspruch auf Wohngeld.

BAföG „dem Grunde nach“

Wenn ihr kein BAföG erhaltet, wird danach unterschieden, ob ihr es nur „der Höhe nach“ oder „dem Grunde nach“ nicht erhaltet. „Der Höhe nach“ richtet sich ausschließlich nach finanziellen Kriterien, z.B. Einkommen eurer Eltern. Dagegen seid ihr „dem Grunde nach“ nicht BAföG-berechtigt, wenn:

euer Studium irgendwann ohne „wichtigen“ Grund unterbrochen oder gewechselt habt,

die Förderungshöchstdauer des BAföGs endgültig überschritten habt und Studienabschlussförderung nicht mehr bewilligt wird,

ihr den Leistungsnachweis nicht erbracht habt,

ihr aufgrund eurer Staatsangehörigkeit keinen Anspruch habt,

ihr in einer zweiten berufsbildenden Ausbildung nicht gefördert werden könnt oder

ihr zu Beginn des Studiums bereits das 30te Lebensjahr vollendet hattet.

Um belegen zu können, dass euch „dem Grunde nach“ keine Förderung nach dem BAföG zusteht, stellt ihr am einfachsten beim BAföG-Amt einen Antrag auf Vorabentscheid. In einem solchen Vorabentscheid wird lediglich die grundsätzliche Förderungsfähigkeit geklärt. Alle anderen Tatsachen - wie etwa die Höhe der Miete oder das Einkommen der Eltern - bleiben außer Betracht. Damit belastet ihr das BAföG-Amt relativ wenig und der (erwartete) Ablehnungsbescheid wird euch ziemlich schnell zugestellt. Habt ihr schon einmal einen Ablehnungsbescheid erhalten, aus dem hervorgeht, dass ihr dem Grunde nach nicht förderungsfähig seid, so reicht dieser natürlich als Bescheinigung aus. Falls euch dagegen BAföG „dem Grunde nach“ zustehen würde, ihr es aber nicht beantragt - etwa weil es nur ein geringer Betrag wäre, erhaltet ihr auch kein Wohngeld, da ihr schließlich BAföG beantragen könntet.

Einkommen

Da Wohngeld nur gewährt wird, wenn die Miete nicht bereits durch andere Sozialleistungen abgedeckt ist, überprüft das Wohngeld-Amt bei der Antragsstellung, ob aufgrund der finanziellen Situation nicht Anspruch auf ALG II besteht. Dieser besteht bei Studierenden zwar grundsätzlich nicht, doch dummerweise interessiert das beim Wohngeld-Amt niemanden, da das so im Gesetz steht. Zudem sollte euer Einkommen auch „plausibel“ sein. Das heißt, ihr solltet regelmäßige Einkommen haben und nicht nur in der vorlesungsfreien Zeit beschäftigt sein. Ansonsten glaubt das Amt nämlich, dass ihr Einkommen verschweigen würdet. Außerdem ist es hilfreich, wenn aus eurem Einkommen eine gewisse Unabhängigkeit von euren Eltern zu erkennen ist.

Die Höhe des Zuschusses berechnet sich letztendlich weitestgehend aus eurem Einkommen (dazu zählt auch Unterhalt der Eltern), der Miete und Nebenkosten. Euer Vermögen wird nicht berücksichtigt; es wird davon ausgegangen, dass ihr die Zinseinnahmen beim Einkommen angebt. Bis zu welchem Betrag die Miete angerechnet wird,

richtet sich nach der sogenannten Mietstufe, die die ortsübliche Miethöhe angeben soll (Stufen 1 bis 6). Diese liegt in Karlsruhe bei 3, ist also (leider) niedrig angesetzt.

Falls ihr euren Wohngeldanspruch durchrechnen möchtet, könnt ihr das unter folgendem Link tun: <http://www.geldsparen.de/inhalt/rechner/Soziales/Wohngeldrechneri.php>

Eigener Hausstand

Um Wohngeld gewährt zu bekommen, wird gefordert, dass ihr einen „eigenen Hausstand“ gegründet habt. Absurderweise wird bei Studierenden automatisch davon ausgegangen, dass sie den elterlichen Haushalt nur vorübergehend verlassen haben und nach dem Ende des Studiums dorthin zurückkehren. Diese Behauptung müsst ihr bei der Antragstellung widerlegen. Die Begründung dafür darf nicht allein auf euren subjektiven Annahmen, Wünschen oder Hoffnungen für die Zukunft beruhen, sondern muss darüber hinaus nachweisbare, also überprüfbare Fakten enthalten! Deshalb könnt ihr nur in den folgenden Fällen sicher sein, dass die Begründung akzeptiert wird:

Wenn in der Wohnung eurer Eltern nicht mehr genügend Wohnraum zur Verfügung steht, etwa weil sich der Wohnraum verkleinert hat, weil das Zimmer mittlerweile anderweitig genutzt wird, oder weil die Eltern in eine kleinere Wohnung umgezogen sind. Im Zweifelsfall wird ein Grundriss der Wohnung eingefordert!

Wenn ihr euren Lebensunterhalt vorwiegend durch eigene Erwerbstätigkeit finanziert.

Wenn ein tiefgreifendes Zerwürfnis mit euren Eltern (beiden!) besteht.

Wenn ihr verheiratet seid oder die Heirat unmittelbar bevorsteht.

Eure Aussage, euren Lebensmittelpunkt nicht mehr bei euren Eltern zu haben, reicht im Allgemeinen dagegen nicht aus. Selbst wenn ihr schon länger über die 30 hinaus seid, kann die Begründung schwierig sein.

Wohngemeinschaften

Falls ihr nicht alleine, sondern in einer WG wohnt, tritt ein weiteres Problem auf. Es wird vermutet, dass es sich dabei um eine Haushalts- bzw. Bedarfsgemeinschaft handelt. Während BewohnerInnen von WGs genau so Wohngeld beantragen können, als würden sie alleine wohnen, kann in Haushaltsgemeinschaften nur für die gesamte Haushaltsgemeinschaft Wohngeld beantragt werden. In diesem Fall müssen alle einen Antrag auf Wohngeld stellen und das Einkommen aller Mitglieder wird zusammengerechnet. Das gemeinsame Einkommen muss dann über dem Sozialhilfesatz liegen, damit Wohngeld gewährt wird!

WGs zeichnen sich offiziell dadurch aus, dass mehrere Menschen gemeinsam eine Wohnung bewohnen, jedoch getrennte Haushalte führen. Getrennte Haushaltsführung bedeutet dabei, dass Alle über ein eigenes Zimmer verfügen, dass Alle ein eigenes Fach im Kühlschrank besitzen, kurz dass Alle für sich selbst aufkommen. Streng gesehen dürfen nur Nebenräume gemeinsam in WGs genutzt werden. Auch Belanglosigkeiten wie Spülmittel und Waschpulver müssen sich theoretisch Alle selber kaufen. In Haushaltsgemeinschaften wird über das Wohnen hinaus auch noch gemeinsam gewirtschaftet, d.h. es findet keine klare Gütertrennung mehr statt.

Beantragung

Wohngeld beantragt ihr in der Abteilung Wohnungswesen des Amtes für Vermessung, Liegenschaften und Wohnen, das sich in der Lammstraße 7a befindet. Dort erhaltet ihr auch die Wohngeldanträge. Am Besten statet ihr dem Amt erst einmal einen Besuch ab, um euch die benötigten Formulare aushändigen zu lassen und erkundigt euch bei dieser Gelegenheit gleich mal, welche weiteren Nachweise und Unterlagen besorgt werden müssen. Die Sprechzeiten sind Dienstag und Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 133-6450 oder 133-6470.

Neben den ausgefüllten Wohngeldformularen werden zur Beantragung mindestens die folgenden Unterlagen benötigt:

eine Bescheinigung vom BAföG-Amt, dass ihr dem Grunde nach nicht förderungsfähig seid

eine Verdienstbescheinigung vom Arbeitgeber/ von der Arbeitgeberin

eine Immatrikulationsbescheinigung

einen Nachweis über Krankenversicherungsbeiträge

bei WG's eine persönliche Erklärung über gemeinsam benutzten Wohnraum und Mietaufteilung einen Nachweis, dass die Miete auch bezahlt wird (Kontoauszug oder Erklärung des Vermieters)

Diese Informationen hat uns Julian Karch vom Sozialreferat des UStA freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Begrüßungspaket für Studis: Das ist drin

Erstwohnsitz-Aktion der Stadt Karlsruhe hat sich bewährt

Die Stadt Karlsruhe überreicht allen Studierenden, die sich mit Erstwohnsitz anmelden, ein attraktives

Begrüßungspaket. Das vom Stadtmarketing geschnürte Paket umfasst ein kostenloses Semester ticket des Karlsruher Verkehrsverbunds KVV – gültig für ein Semester –, Einkaufsgutscheine für insgesamt 50 Euro und ein Buch mit Informationen über Karlsruhe. Überdies gibt es zu Beginn des Sommersemesters wieder die Chance, eines der speziell für die Karlsruher Studis designten Fahrräder zu gewinnen.

Um die Formalitäten zu vereinfachen, richtet das städtische Amt für Bürgerservice und Sicherheit (BuS) ab Anfang April wieder ein mobiles Büro im Foyer des Studentenhauses am Adenauerring ein. Selbstverständlich können die Studierenden sich auch im Bürgerbüro Kaiserallee 8 und Steinhäuserstr. 22 ummelden; dort bekommen sie ihr Begrüßungspaket auch vor April.

Zur Ummeldung mitzubringen sind der Personalausweis, falls vorhanden auch der Reisepass, sowie eine Immatrikulationsbescheinigung.

Die Erstwohnsitzkampagne, die im Herbst 2007 gestartet war, konnte bis Anfang 2008 bereits über 3.400 studentische An- und Ummeldungen verzeichnen. Die Aktion wird auch in den folgenden Semestern fortgeführt werden.

DRUCKERTANKSTELLE

Karlsruhe

**Wir füllen Ihre leeren Druckerpatronen
- Tinte und Toner -**



**Fritz-Erler-Straße 7
Kronenplatz/Universität
Mo-Fr: 10-19 Uhr
Sa: 10-14 Uhr
Tel: 0721-3546901**

karlsruhe@druckertankstellen.de



Die (ersten) eigenen vier Wände – Wohnungssuche in Karlsruhe

Die Wohnungssuche ist ein Thema, mit dem sich bestimmt der eine oder andere beschäftigen muss. Dabei hat man die Qual der Wahl: eine eigene Wohnungstür oder eine eigene Zimmertür. Das Angebot an Wohnungen, WG-Zimmern und Zimmern in Studenten Wohnheimen ist zwischen den Semestern immer am größten. Wobei natürlich auch hier gilt: Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss sehen was übrig bleibt. Wobei, bisher noch niemand unter der Brücke nächtigen musste. Solltet Ihr einen Platz im Wohnheim bevorzugen, bietet beispielsweise das Studentenwerk Karlsruhe eine Liste verschiedener Wohnheimen an (www.studentenwerk-karlsruhe.de/static.php?page=wohnen-stw-ka). Über die einzelnen Adressen könnt Ihr Euch für ein Zimmer in dem Wohnheim eurer Wahl bewerben. Unbürokratischer, jedoch meist zeitaufwendiger verläuft die Suche eines WG-Zimmers. Übers Internet, oder Regionale Zeitungen findet man oft viele Gesuche für Mitbewohner. Beispielsweise unter www.uni-karlsruhe.de/markt, studenten-wg.de, www.wg-gesucht.de oder www.studenten-wohnung.de, sowie an den „schwarzen Brettern“ der Hochschule könnt Ihr stöbern, was euren Ansprüchen gerecht wird. Oft

wird man von der WG zu einer Vorstellungsrunde eingeladen, aber keine Bange, das kann zu einem Riesenspaß werden, und man lernt mal die potentiellen Mitbewohner kennen. Aber man sollte immer im Kopf behalten: man ist meist nicht der einzige Bewerber um das Zimmer. Also nicht alles auf eine Karte setzen und ruhig ein paar Termine mehr ausmachen. Auch das Studentenwerk bietet eine kostenlose Zimmervermittlung an. Dort könnt Ihr entweder Angebote einsehen, oder auch selbst Wohnungssuche aufgeben (www.studentenwerk-karlsruhe.de/zimmervermittlung.php). Ebenso wie bei den WGs ist die Suche von Wohnungen im Internet am ergiebigsten, und bisweilen ist auch das eine oder andere Schnäppchen dabei. Wie auch immer man sich entscheidet, denkt stets daran, dass die meisten Vermieter eine Kautions von ca. 2-3 Monatsmieten (kalt oder warm) verlangen, und dass Warmmiete nicht unbedingt alle Nebenkosten beinhaltet. Also immer nachfragen, damit es kein böses Erwachen gibt... ...Und immer daran denken: vor der Einweihungsparty die Nachbarn informieren oder am besten gleich einladen (denn es könnte ja ich sein)!

Hauptwohnsitz – Facts

- Ausweise, Pässe werden am Hauptwohnsitz ausgestellt.
- Einen Bewohnerparkausweis gibt es in Karlsruhe nur für Hauptwohnsitzler.
- Für die GEZ ist die Frage Haupt- oder Nebenwohnsitz ohne Bedeutung.
- Ein eigenes Kfz muss am Ort der Hauptwohnung zugelassen werden.
- Kindergeldansprüche der Eltern bleiben vom Hauptwohnsitz unberührt.
- Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung und Lebensversicherung sind vom Hauptwohnsitz unabhängig. Bei der Haftpflichtversicherung sind Studierende aus dem Inland im Allgemeinen bis 25 (zum Teil auch bis 27) Jahren mit den Eltern mitversichert, auch bei Hauptwohnsitz am Studienort. Maßgeblich für Versicherungsverträge sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Bei der Kfz-Versicherung sind Abweichungen in der Regionalklasse möglich.
- Die Lohnsteuerkarte kommt immer vom Hauptwohnsitz. Für die Steuererklärung ist das Finanzamt des Hauptwohnsitzes zuständig.
- Bei den steuerlichen Vergünstigungen für Eltern ist es nicht Voraussetzung, dass das Kind in der Wohnung der Eltern mit Hauptwohnung gemeldet ist.
- Das Wahlrecht kann ausschließlich am Hauptwohnsitz ausgeübt werden.

Die Hochschulbibliothek

Die gemeinsame Hochschul-Bibliothek der PH und der Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft liegt auf dem PH-Gelände gegenüber der HS. Dort findet Ihr (meist) alle wichtigen Werke, die Ihr für Euer Studium braucht. Zuerst einmal müsst Ihr Euch dort anmelden. Die Homepage der Bib bietet ausführliche Infos nicht nur zur Anmeldung: <http://hsb.ph-karlsruhe.de> Ihr seid nun also angemeldet, wie findet Ihr nun die gewünschten Bücher? Ihr könnt Euch bereits vorher Internet darüber informieren, wo ein Buch steht. Auf der Homepage ist das Suchsystem genauso wie an den Terminals in der Bib verfügbar. Dieses gibt unter „Notation“ den Standort eines Buches aus. Es gibt auch einen „Zettelkatalog“, der vor allem für Altbestände (vor 1991) zur Suche genutzt werden sollte. Neuaufnahmen werden seit 2002 nicht mehr im Zettelkatalog geführt.

Die Ausleihdauer beträgt 4 Wochen, eine Verlängerung um jeweils vier Wochen ist zweimal möglich. (per Internet, Telefon oder vor Ort) Danach müssen die Bücher in der Bib vorgelegt werden, um sie nochmals verlängern zu können. (Im Prinzip handelt es sich dabei um ein Zurückgeben und gleich wieder Ausleihen) Falls ein Buch schon ausgeliehen ist, kann es vorgemerkt werden. Habt Ihr ein Buch ausgeliehen und es wurde vorgemerkt, so könnt Ihr dieses Buch nicht weiter verlängern! Vorgemerkte Bücher werden sofort nach Ablauf der Leihfrist angemahnt, „normal“ abgelaufene Fristen erst nach 7 Tagen. Vorsicht! Die Mahnungen können richtig ins Geld gehen, informiert Euch über die Mahngebühren, bevor Ihr Fristen überzieht! Im Lesesaal der Bib findet Ihr besondere Bücher, Nachschlagewerke und Zeitschriftensammlungen. Diese können dort eingesehen und bei Bedarf übers Wochenende ausgeliehen werden. Neben den normalen Terminals stehen auch Rechner mit Internetzugang zur Verfügung. Diese sind vor allem dazu da, in den angeschlossenen Datenbanken zu recherchieren. Diese und andere Infos könnt Ihr einerseits in der Kurzinform auf der Homepage als pdf abrufen oder während einer Führung erfahren. (in den ersten Wochen nach Vorlesungsbeginn, Termine auf der Homepage und in der Bib)

Außerdem gibt es eine weitere Neuerung ab diesem Semester: die Garderobenschränke wurden umgebaut. Es gibt jetzt die Möglichkeit die Fächer mit Vorhängeschlössern zu verschließen. Diese sollten am besten selbst mitgebracht werden. Es wird allerdings auch an der Leihstelle eine begrenzte Anzahl Schlösser zum Kauf angeboten.

Grund für die Neuerung ist, dass während des Semesters häufig zu wenig abschließbare Schränke zur Verfügung standen, wegen nicht funktionierenden Schlössern und ähnlichem. Zudem ist die Pfandinbehaltung an der Aufsicht nicht unproblematisch.

Bitte beachtet bei dem Vorhängeschloss-System, dass nach Bibliotheksschluss noch verschlossene Schränke aufgebrochen werden, um weiterhin genug freie Schränke zur Verfügung stellen zu können!

Außerdem könnt ihr die Universitätsbibliothek benutzen. Hier könnt ihr euren Studentenausweis auch als Bibliotheksausweis verwenden. Die Bibliothek hat rund um die Uhr geöffnet. Dafür müsst ihr euch aber extra freischalten lassen.

Hochschulbibliothek Karlsruhe

Bismarkstr. 10, 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/ 9255517

hsb.ph-karlsruhe.de

Montag-Donnerstag	8.00-20.00Uhr
Freitag:	8.00-18.00Uhr

BLB - Badische Landes Bibliothek

Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/1750

www.blb-karlsruhe.de

Montag-Freitag	9.00-18.00Uhr
Donnerstag	9.00-20.00Uhr
Samstag	9.30-12.30Uhr

Universitätsbibliothek

Straße am Forum 2, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6083111

www.ubka.uni-karlsruhe.de

Öffnungszeiten: täglich 24h

Theke:

Montag-Freitag	9.00-19.00Uhr
Samstag	9.00-12.30Uhr

Stadtbibliothek im Ständehaus

Ständehausstr. 2, 76133 KA
Tel. 0721/1334249

www.stadtbibliothek-karlsruhe.de

Dienstag + Donnerstag	10.00-19.00Uhr
Mittwoch + Freitag	10.00-18.00Uhr
Samstag	10.00-14.00Uhr

Der Studentenausweis und der ISIC

Der Studentenausweis, auch Campuscard genannt, hat neben der Eigenschaft, dass Ihr Euren Studentenstatus beweisen könnt, noch einige praktische Funktionen: Was kann die Karte im Moment?

- Sie ist der Studentenausweis mit Angabe Deines Namens, der Fakultät, an der Du studierst, etc., gültig für die Dauer der Regelstudienzeit. Sie ist die Geldkarte für das Studentenwerk, sprich: Mit Ihr könnt Ihr in der Mensa und in der Cafeteria bezahlen. Zuvor muss jedoch noch Geld aufgeladen werden. Das passiert an den Aufladestationen in der Mensa. Außerdem funktioniert sie als Ausweis für die Uni-Bibliothek und die HS/PH-Bibliothek.

Zwischen 19:00 und 3:00 Uhr gilt der Studentenausweis als KVV-Semester-Ticket. Ihr könnt also in dieser Zeit im gesamten Verkehrsnetz des KVV Bus und Bahn fahren!

Geplante zusätzliche Funktionen sind z.B., dass Ausweise als Zugangskarten zu Poolräumen frei geschaltet werden könnten. Es wird noch über weitere Funktionen nachgedacht, wie beispielsweise eine Kooperation mit der Badischen Landesbibliothek, damit man mit dem Ausweis auch dort ausleihen kann – sobald es soweit ist, werdet Ihr aber informiert. Was kann die Karte nicht? Als Zugangskarte für die Gebäude wird die Karte nicht verwendet, da dies ein zu großes Sicherheitsrisiko darstellt.

Was passiert, wenn die Campuscard kaputt oder verloren ist? Solltet Ihr die Karte verlieren oder zerbrechen, könnt Ihr im Studentensekretariat eine neue bekommen. Diese kostet jedoch 5 Euro. Die alte Karte wird dann sofort gesperrt, sodass auch keiner mehr ausgiebig essen

gehen kann. Das aufgeladene Geld könnt Ihr mit Hilfe des Pins, den Ihr beim Erhalt der Karte bekommen habt, vom Studentenwerk zurückbekommen.

International Student Identity Card - ISIC

Der ISIC ist der einzige Nachweis des Studierendenstatus, der weltweit anerkannt wird. Er bietet dir rund um den Globus jede Menge Vergünstigungen - zum Beispiel bei Tickets und Unterkünften oder beim Eintritt in Museen und Theater auf der ganzen Welt. Aktuell gibt es 330.000 internationale Discounts und Benefits. Tendenz: steigend! Wozu den ISIC im Einzelnen nutzen kannst erfährst du unter www.isic.de

Weitere Adressen in Karlsruhe, die Euch ISICs ausstellen können:

UStA der Universität Karlsruhe
Finanzreferat
Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel: 0721- 60884 60

STA Travel
Kaiserstr. 19
76131 Karlsruhe
Tel: 0721-359393

Flugboerse Extratour GmbH
Kaiserstrasse 99
76133 Karlsruhe
Tel: 0721-93788 0

Studis sind unsportlich?!?

Viele Studierende sind bestimmt anderer Meinung denn das gemeinsame Sportprogramm der HS/Uni erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Wie kann es auch anders sein das Sportprogramm lässt kaum noch Wünsche offen. Das sportliche Angebot geht von Badminton über Fußball, Karate, Rafting, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis und vielem mehr bis Volleyball. Wem das alles zu viel „Action“ ist, kann auch Ballett und Tänze üben. Eine Übersicht über die Kurse gibt es auf der Homepage der Uni (www.sport.uni-karlsruhe.de/hochschulsport/)

Höchstleistungen wie im Studium können, müssen aber natürlich nicht erbracht werden. Es werden in regelmäßigen Abständen Turniere organisiert, wobei der Spaß am Sport immer im Vordergrund steht. Sport und dann? Nach dem Sport gehört, wenn man Lust hat, das Treffen mit den anderen Sportlern natürlich auch dazu. Es ist immer wieder nett sich, mit anderen Studis aus den verschiedensten Bereichen, zu treffen.

Vorallem für „Neuankömmlinge“ bietet das eine Möglichkeit schnell Kontakte zu knüpfen. Also rappelt euch auf und packt eure Sportsachen aus! Es spielt auch keine Rolle, ob ihr dick, dünn, lang, kurz, Anfänger/Innen, Profi oder Titelverteidiger/Innen seid, alle werden herzlich aufgenommen. Das Sportprogramm sowie weitere Informationen findet Ihr auf der AStA-Seite (www.astakarlsruhe.de => Referate => Sport => Sportprogramm Sommersemester 2007) , oder direkt auf den Seiten der Uni (www.sport.uni-karlsruhe.de). Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt dort online. Aufgrund der großen Nachfrage ist leider meist eine vorherige Anmeldung notwendig. Der Zeitraum dafür liegt ca. eine Monat nach unserem Vorlesungsbeginn, kurz vor dem der Uni. Sobald der genaue Termin bekannt ist, geben wir wird er auf der Homepage veröffentlicht. Das Sportprogramm liegt dann bei uns im AStA-Büro (A-Bau) aus und wird an der Pinnwand ausgehängt. Die Höhe der Kursgebühr ist abhängig vom gewählten Kursangebot. zusätzlich ist ein Semestersockelbeitrag i.H.v.10EUR pro Semester zu bezahlen, der bei der online Anmeldung mitgebucht werden muß.

Universität Karlsruhe (TH)
Hochschulsport
Kaiserstraße 12
76128 Karlsruhe

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Dienstags: 11:00 bis 13:00 Uhr
Mittwochs: 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstags: 9:30 bis 11:30 Uhr

E-Mail: hochschulsport@sport.uka.de
Internet: www.sport.uni-karlsruhe.de

Jede/r Studierende der Hochschule (kurz HsKA) erhält bei Studienbeginn Zugangsdaten (Account) zur Nutzung der Hochschulrechenanlagen und eine Hochschulmailadresse vom Informationszentrum (IZ). Mit den IZ-Accountdaten kannst du dich an den meisten Campusrechnern anmelden, deine Hochschulmails abrufen, sowie das Internet und Intranet nutzen. Per SSH oder VPN kannst du außerdem mit deinem Laptop auf dem Campus oder weltweit von jedem Internetrechner aus (wenn nicht explizit gesperrt) auf das Hochschulrechnernetz zugreifen. In diesem Artikel wollen wir dich mit ein paar Informationen zum Einstieg versorgen.

Die Daten deines Accounts (Benutzername, Passwort, E-Mailadresse) erhältst du in den ersten Vorlesungstagen im Sekretariat deiner Fakultät. E-Mails an deine Hochschuladresse solltest du in regelmäßigen Abständen abrufen oder weiterleiten lassen, da ständig wichtige Informationen auf diesem Wege an die Studierenden weitergegeben werden!

Passwort ändern

Zum Schutz deiner Daten ist es sehr wichtig, zuerst das vom IZ generierte Passwort zu ändern. Es ist aber nicht schwer dies zu tun. Nebeneffekt: Du kannst dir dein Passwort besser merken und du lernst gleich ein paar Tools kennen.

Wenn du an einem Poolrechner eingeloggt bist, starte den sshClient (Start > Internet > SSH-Client). Wenn du an einem beliebigen Internetrechner eingeloggt bist, starte putty von <http://www.iz.hs-karlsruhe.de> > Software > SSH (Zugang mit Account). Trage als Hostname "login.hs-karlsruhe.de" und dann deine Zugangsdaten ein. Nun öffnet sich eine Unixshell, ähnlich der DOS Kommandozeile. Mit dem Befehl passwd, lässt sich dein Passwort ändern. Beim Eingeben des alten und neuen Passwortes wird das eingeebene Passwort nicht angezeigt. Wenn das funktioniert hat machen wir gleich weiter mit den Mails.

Mails abrufen oder weiterleiten

Es gibt zwei Möglichkeiten, entweder richtest du in deinem E-Mailprogramm den Hochschulaccount (POP:hs-karlsruhe.de und SMTP:hs-karlsruhe.de) oder alternativ eine automatische Weiterleitung ein. Mit dem Weiterleitungstool des IZ unter <https://www.iz.hs-karlsruhe.de> > Benutzerberatung > Formulare kannst du nach Eingabe deines Benutzernamens und Passwortes in einem einfachen Onlineformular deine Weiterleitungsadresse eintragen sowie diese wieder ändern oder löschen.

Zugang zum Hochschulrechnernetz von extern

Falls du mit einem privaten Rechner (Laptop, Heimrechner, ...) im Hochschulrechnernetz (Internet, Intra-

net) arbeiten möchtest, brauchst du zunächst einen VPN Client und eine Profildatei. Beides steht unter <http://www.iz.hs-karlsruhe.de> > Software > VPN (Zugang mit Account) zum download bereit.

Nachdem der VPN-Client installiert ist, kannst du eine VPN Verbindung aufbauen. Anschließend muss nur noch der Proxyserver eingetragen werden. Je nach Browser unter Einstellungen oder Internetoptionen zu finden. HTTP/SSL/FTP/Gopher: proxy.hs-karlsruhe port 8888 - SOCKS: socks.hs-karlsruhe port 1080 außerdem muss die Hochschule (*.hs-karlsruhe.de) unter „Kein Proxy verwenden für“ als Ausnahme deklariert sein. (Beschreibungen hierzu unter www.iz.hs-karlsruhe.de > FAQs.

Studentische Arbeitsplätze im Gebäude A

Im Gebäude A sind z.Zt. 150 studentische Arbeitsplätze in Kooperation mit der Universität Karlsruhe eingerichtet worden. Die Arbeitsplätze sind mit Strom- und VPN-Netzzugängen ausgestattet. Es wurden dafür vom IZ mehrere Accesspoints für kabellose Verbindungen installiert (GbA-IZ-AP01 ... GbA-IZ-AP0n), es gibt aber auch viele Arbeitsplätze mit integrierten Patchkabeln. Die Nutzung des HsKA - Rechnernetzes geschieht wie oben beschrieben über VPN.

Das Gebäude ist Montag bis Freitag (zusätzlich in den Monaten Jan/Feb/Juni/Juli auch an Sa, So und Feiertagen) von 8.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

DUKATH (Drahtlose Universität Karlsruhe)

Außer den Accesspoints des Informationszentrums (GbA-IZ-Apx) gibt es im Gebäude A einen Accesspoint des Astas mit dem Namen WLANMENSA. Dieser kann auch ohne VPN Client benutzt werden. Alles was du dazu benötigst ist ein DUKATH Login. Diesen können sich Studierende aller Hochschulen in Karlsruhe im Rechenzentrum der Universität einrichten lassen. Das Vorlegen des aktuellen Studierendenausweises reicht aus. Mit diesen Zugangsdaten kann man nicht nur das DUKATH WLAN sondern auch die Druckerei und die meisten Poolrechner der Universität nutzen.

Fragen und Probleme

Bei Fragen und Problemen kannst du dich auf den Webseiten des Informationszentrums schlau machen (<http://www.iz.hs-karlsruhe.de>), die Benutzerberatung des Informationszentrums: aufsuchen (Mo-Fr, 9.00-12.00) - anrufen(0721/9252305) - anmailen(iz-benutzerberatung@hs-karlsruhe.de), dich an deine Fachschaft oder an Studierende höherer Semester wenden, oder in deiner Fakultät deinen IT-Administrator / Sekretariat in Anspruch nehmen.

Bei Fragen und Problemen zu DUKATH könnt ihr ger-



Schlüsselqualifikation Fremdsprache

Eigo ga hanasemasu ka?
Vy govorite po-angliski?
Hal tatakalam al-inglizia?
Você fala inglês?
¿Habla usted inglés?
Parlez-vous anglais?
Eil Beurla agaibh?
Babbeln Sie Englisch?

Gute Englischkenntnisse sind in der Welt von Wirtschaft und Technik inzwischen selbstverständlich – so selbstverständlich, dass man Englisch fast schon als zweite deutsche Hauptsprache bezeichnet. Viele Firmen verwenden Englisch inzwischen als Konzernsprache. Hier reichen Schulkenntnisse bei weitem nicht aus. Ist Ihr Englisch verhandlungssicher? Können Sie technische Produkte oder Geschäftsprozesse auf Englisch beschreiben? Am besten perfektionieren Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse natürlich vor Ort, z. B. während eines Praxissemesters. Doch je besser Sie vorher die Sprache beherrschen, desto interessanter sind Sie für Arbeitgeber und desto mehr werden Sie vom Auslandsaufenthalt profitieren.

Was wird nun die „erste“ Fremdsprache?

Hier kann das IFS helfen, denn wir bieten in verschiedenen Weltwirtschaftssprachen eine breite Palette an Kursen an. Jedes Semester nehmen ca. 1300 Studierende unserer Hochschule daran teil. Zertifikate auf verschiedenen Niveaustufen gibt es auch. Sie suchen etwas Besonderes? Wie wär's mit einem Schnupperkurs in unserem Programm Sprache und interkulturelle Praxis: Arabisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch oder Russisch?

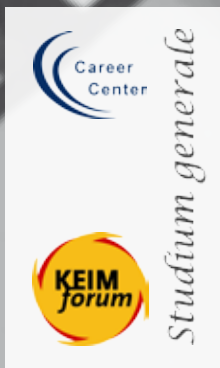
In der Regel finden die Kurse an einem Nachmittag pro Woche statt. Der Schwerpunkt liegt auf der berufsorientierten Anwendung der Sprache in Wirtschaft und Technik: mit Kunden reden, Bewerbungsbriefe schreiben, small talk, Kurzvorträge halten usw. Schauen Sie mal auf unsere Webseite. Dort finden Sie viele Informationen zum Angebot, Termine für die Einstufungstests und für die obligatorische Anmeldung zu den Kursen, besondere

Zugangsvoraussetzungen, die wöchentlichen Sprechstunden unserer Dozenten; Online-Tests und Übungen, Übersetzungsvorschläge, Downloads sowie weiterführende Links.



Es gibt wichtige Termine in der ersten Vorlesungswoche! Informieren Sie sich rechtzeitig! Bau F, Raum 306
Don't get left on the shelf.

Institut für FremdSprachen
Bau F, Raum 306 (Sekretariat)
Tel: 0721-925-2984
Email: ifs@hs-karlsruhe.de
Website: www.hs-karlsruhe.de/ifs



Das Career Center an der Hochschule Karlsruhe

An der Hochschule Karlsruhe können Sie sich nicht nur fachlich auf Ihre berufliche Zukunft vorbereiten, sondern auch außerhalb des Fachgebietes wichtige Schlüssel- und Zusatzqualifikationen sowie Sozialkompetenzen erwerben, die für einen zunehmend globalen Arbeitsmarkt vorbereiten.

Wichtig ist, den Berufseinstieg von Anfang des Studiums an zu planen und sich die notwendigen Qualifikationen und Kompetenzen so früh wie möglich zu erwerben, um diese auch schon im praktischen Studiensemester zu beherrschen und anwenden zu können. Zum Einstieg in das Studium erhalten deshalb alle neuimmatrikulierten Studierenden vom Career Center ein Welcome Package überreicht, das alle Informationen zum Programm des Career Center und des zusätzlichen Studienangebots im Studium Generale enthält und Sie daran erinnert, sich auch im Ersten Semester schon damit zu beschäftigen! Die Tasche erhalten alle Neuimmatrikulierten gegen Vorlage des Gutscheins!

Das Career Center bietet den Studierenden ein umfangreiches Programm mit Informationsveranstaltungen, Vorträgen und Seminaren an und unterstützt bei der Praktikumssuche sowie dem Berufseinstieg. Es bietet außerdem eine persönliche Beratung zur Berufs- und Karriereplanung an.

Unter dem Slogan „Dienstag ist Karrieretag“ bietet das Career Center ein umfangreiches Programm mit Veranstaltung an jedem Dienstagabend während der Vorlesungszeit an. Das Programm ist zur besseren Übersicht in die Veranstaltungsreihen:

Career Info – Information und Beratung
Informationsveranstaltungen

Vorträge Beratung Coaching

Career Fit – Schlüssel- und Zusatzqualifikationen sowie Studium Generale
Seminare, Workshops, Case Studies, Business Planspiele

Career Direct – Kontakt- und Veranstaltungsangebot
Firmenmessen, Stellenbörsen, Firmengespräche

Career Life – Vermittlungs- und Stipendienprogramme
Vermittlungsprogramm des Career Centers
Leonardo da Vinci-Stipendienprogramm, InWent Stipendienprogramm

Zum Career Service der Hochschule gehört auch das Studium generale mit einer Vielzahl von Zusatzangeboten, die teilweise in den Studiengängen angerechnet werden oder für die Sie zusätzliche Zertifikate erwerben können.

In dem aktuellen Programm, das Sie auf den Info-Ständern des Career Centers finden, sind die unterschiedlichen Veranstaltungen, wie z.B. ein Vortrag „Wie bewerbe ich mich richtig auf Englisch“ oder „Studenten berichten von ihrem Auslandsaufenthalt“ zusammengestellt.

Speziell für Studienanfänger wird erstmalig ein Seminar zur Verbesserung der Studieneffizienz angeboten, das hilft, den Einstieg in das Studium besser zu meistern. In diesem Kurs „Lerntechniken für effektives Studieren“ kommt eine spezielle Methode, der M.A.S.T.E.R. – Plan zum Einsatz mit den folgenden Elementen:
M= Mentale Einstimmung
A= Aufnahme der Lerninhalte
S= Suche nach Sinn und Bedeutung
T= Treibstoff fürs Gehirn
E= Einsatz des Gelernten
R= Reflexion des Gelernten

Das Career Center bietet auch eine

Informationen zu allen Angeboten finden Sie im Internet unter www.hs-karlsruhe.de/career oder persönlich bei den Mitarbeitern im Career Center:
Gebäude LI, Raum 144, Sprechzeiten:
MO-DO
09:00 12:00 Uhr,
DI
14:00 – 17:30 Uhr.

Stellenbörse, ein eigenes Vermittlungsprogramm für praktische Studiensemester im Ausland an und informiert über Stipendienmöglichkeiten. Die online-Stellenbörse finden Sie im Internet unter <http://www.hs-karlsruhe.de/jobwall>.

Falls Sie sich jetzt schon mit dem Gedanken tragen, eine eigene Firma zu gründen und selbständig zu arbeiten, finden Sie im Rahmen der Initiative KEIM im Career Center die richtigen Ansprechpartner. Hier

gibt es Informationen zu Fördermöglichkeiten, aber auch hilfreiche Kurse und sonstige Unterstützungsmöglichkeiten.

Informationen zu allen Angeboten finden Sie im Internet unter www.hs-karlsruhe.de/career oder persönlich bei den Mitarbeitern im Career Center: Gebäude LI, Raum 144, Sprechzeiten: MO-DO 09:00 – 12:00 Uhr, DI 14:00 – 17:30 Uhr

HsKA international – das Akademische Auslandsamt

Für Firmen sind Globalisierung und Agieren in internationalem Kontext selbstverständlicher Alltag. Als potentieller Mitarbeiter einer solchen Firma werden Sie folglich mit Ansprüchen konfrontiert wie Sprachkenntnisse, interkulturelle Kompetenz und Auslandserfahrung – wobei es ziemlich schlecht ankommt, wenn Sie versuchen, Ihren Mallorca-Urlaub als solche zu verkaufen.

Die Alternative heißt: Studiensemester im Ausland. Wenn Sie sich vorher mit dem Prof absprechen, damit die gewählten Kurse zu Ihrem Studienfach passen, werden die an der Gastuniversität erbrachten Leistungen auf Ihr Studium an der HsKA angerechnet. Wenn Sie es geschafft haben, in einem völlig neuen Umfeld und noch dazu in einer fremden Sprache mit Erfolg zu studieren, wird Ihnen Ihr künftiger Chef gleich viel mehr zutrauen. Sie können auch Ihre Abschlussarbeit an einer Hochschule im Ausland schreiben oder sogar an einem Doppelabschluss-Programm teilnehmen, bei dem Ihnen bei gleich langem oder nur geringfügig längerem Studium nicht nur der Abschluss der HsKA verliehen wird, sondern auch der der Gasthochschule. Übrigens muss ein ein- oder zweisemestriger Studienaufenthalt im Ausland nicht die Welt kosten: Von der HsKA werden Sie beurlaubt, so dass keine Studiengebühren anfallen, und wenn Sie im Rahmen eines Austauschprogramms zu einer unserer vielen Partnerhochschulen gehen, zahlen Sie auch dort in aller Regel nichts für das Studium. Was viele nicht wissen: Das Auslandsbafög, das Reisekosten, zusätzliche Lebenshaltungskosten und gegebenenfalls sogar ausländische Studiengebühren abdecken kann, bekommen oft auch

Studierende, die ansonsten kein Bafög erhalten. Dazu gibt es eine ganze Reihe von Stipendienprogrammen, die das Auslandsstudium in finanzieller Hinsicht erleichtern können. Wenn Sie also alle Möglichkeiten nutzen wollen, die Ihnen das Studium bei uns bietet, sollten Sie auch über einen Auslandsaufenthalt ernsthaft nachdenken. In allen organisatorischen Fragen wie Studienbewerbung, Visumschaffung, Wohnraumvermittlung, aber auch Stipendienvergabe berät Sie das Auslandsamt dabei gerne.

Internationale Erfahrungen kann man aber auch auf dem eigenen Campus sammeln: Wer einem ausländischen Kommilitonen helfen möchte, seine Sprachkenntnisse zu verbessern und sich in Deutschland zurechtzufinden, der kann sich von uns ein Sprachtandem vermitteln lassen und damit im Gegenzug eigene Fremdsprachenkenntnisse erweitern. Neues über ein fremdes Land erfahren und vielleicht auch eine schöne Freundschaft schließen.

Wenn Sie als ausländischer Studierender Fragen zu ihrem Aufenthalt in Karlsruhe haben oder Hilfe brauchen, sind Sie im „International Office“ ebenfalls an der richtigen Stelle.

Es ist der Anspruch der HsKA, ihre Absolventen optimal und praxisbezogen auf das Berufsleben vorzubereiten – und dazu gehört immer mehr auch internationale Erfahrung. Sei es als „Outgoing“ oder als „Incoming Student“, wir im Akademischen Auslandsamt stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Schauen Sie also mal bei uns vorbei!

Studieren und Forschen an unserer Hochschule

Forschung an der FH? Ja, aber sicher doch. In den letzten Jahrzehnten hat sich –übertönt vom Getöse um Elite-Unis- an den Fachhochschulen eine lebendige Forschungslandschaft gebildet. Unsere Karlsruher Hochschule gehört hier seit jeher zur Spitze in Baden-Württemberg. Wer jetzt denkt, dass hier im geschützten Bereich einer spezifischen Förderung geforscht wird, täuscht sich gründlich: Im Wettbewerb mit Universitäten, Forschungsgesellschaften und –zentren und häufig sogar in wissenschaftlicher Kooperation mit diesen konnten bedeutende Forschungsmittel von der Europäischen Union, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Bundes- und der Landesregierung, von Stiftungen und in erheblichem Umfang auch aus der Wirtschaft eingeworben werden, um spannende Projekte mit hohem Zukunftspotential an unserer Hochschule durchzuführen. Davon profitieren auch unsere Studierenden. Am Institut für Angewandte Forschung (IAF) unserer Hochschule arbeiten jährlich ca. 50 „Studies“ an ihren Abschluss- oder Studienarbeiten, in Projektgruppen oder einfach als „HiWis“ (wissenschaftliche Hilfskräfte). Neben Einblicken in die Arbeit an der vordersten Forschungsfront gibt es –je nach Aufgaben- auch Bares. In manchen internationalen Projekten kann man auch schon Auslandserfahrung erwerben und interkulturelle Zusammenarbeit praktizieren.

Aber was wird denn nun eigentlich thematisch geforscht? Am IAF wird weitgehend das gesamte Themenspektrum unserer Hochschule abgedeckt, da hier 30 Professoren aus allen Fakultäten zusammen mit ca. 40 wissenschaftlichen Mitarbeitern forschen. Schwerpunkte liegen dabei in der Informatik, Geomatik, Sensortechnik, Bau- und Umwelttechnik. Geforscht wird von den Grundlagen (wie z.B. Simulation von Erstarrungsvorgängen), über Technologieentwicklung (z.B. Mikrostrukturtechnik für „elektronische Spürnasen“, intelligente Fertigungsmaschinen) bis hin zu konkreten Produkten (z.B. ein Andockleitsystem für Flugzeuge). Immer arbeitet man dabei an der Schaffung neuer Erkenntnisse, was schwierig, aber auch aufregend und absolut lohnend ist.

In den Gruppen kann man bereits als Studierender den Forschungsgeist atmen und sich –bei Interesse und Eignung- beruflich in diese Richtung mit Master und anschließender Promotion entwickeln.



Da staunst du!

Der neue Online-Service

Einfach. Sicher. Kostenlos.

Ihr persönliches Kundenkonto:
Umzüge online abwickeln,
Rechnungen ansehen, Zählerstände
erfassen und vieles mehr.

Jetzt anmelden unter:

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **STADTWERKE
KARLSRUHE**

VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

Werkstoffkunde, Physik und Chemie...
Mancher denkt, das lernt er nie!
Aber viele, die so dachten,
später doch Karriere machten!

Dass Ihre Karriere und das Studium auch klappt und nicht einen Knick aufgrund mangelhafter Grundlagen in Naturwissenschaften und verwandten Gebieten erfährt, dazu gibt es das INIG, das Institut für Naturwissenschaftliche Ingenieurgrundlagen.

Es ist ein Binsenweisheit, dass infolge der zunehmenden Spezialisierung auf allen Wissensgebieten zunehmend komplexeren Aufgabenstellungen nur durch eine interdisziplinäre, d.h. in fächerübergreifenden Teams bewältigt werden. So arbeiten heute bereits routinemäßig Wirtschaftsingenieure und Maschinenbauingenieure oder Chemiker und Bauingenieure eng zusammen, um neue Produkte oder Technologien „maßgeschneidert“ zu entwickeln. In diesem Zusammenhang kommt dem Studium naturwissenschaftlicher Grundlagenfächer wie Physik und Chemie eine besondere Bedeutung zu. Die Naturwissenschaften wirken dabei oft als „verbindende“ Klammer zwischen den einzelnen Spezialgebieten. Allen Studierenden der Hochschule Karlsruhe eine kompetente und den Bedürfnissen der Studienbereiche angepasste Ausbildung in naturwissenschaftlichen (Ingenieur-)Grundlagen anzubieten, ist das Ziel des INIG.

Der Standard der Lehr-Veranstaltungen des INIG ist dabei die mit Experimenten veranschaulichte Vorlesung, die in den meisten Fällen mit einem Labor oder Praktikum kombiniert ist. Diese 3stufige Art der Wissensaufbereitung, nämlich die Theorie zur Vermittlung, das Experiment zur Verdeutlichung und ein entsprechendes Labor zum Begreifen, hat sich als hervorragende didaktische Kombination bewährt und stellt die zentrale Säule der Ausbildung im INIG dar.

Die Vielfalt der Lehrinhalte des INIG ist bei Weitem nicht auf die „klassische“ Physik und Chemie begrenzt, sondern auch Spin-Offs der Naturwissenschaften, wie z.B. Thermodynamik, Messtechnik, Optik, Werkstoffkunde, Umwelt- und Verfahrenstechnik u. v. a. m. werden durch das INIG angeboten.

So werden zum Beispiel in Vorlesungen für die Informatik und die Kommunikations- und Informationstechnik die Physik der Halbleiterbauelemente, die Mikroelektronik-Technologie und die Optoelektronik behandelt.

Die Studierenden der Mechatronik, des Maschi-

nenbaus und der Fahrzeugtechnologie werden u. a. in die Grundlagen der Elektronik, der Optik und der elektronischen Messung physikalischer Größen eingeführt. Studierenden des Maschinenbaus mit dem Studienschwerpunkt Kälte-, Klima- und Umweltverfahrenstechnik werden Inhalte aus den Bereichen Umweltschutz und Stoffübertragung vermittelt. Weitere Vorlesungen über physikalische und technische Chemie können darüber hinaus als Wahlpflichtfächer in vielen Studiengängen belegt werden.

Die Grundlagen elektrochemischer Speicher, die Thermodynamik, sowie die Atom- und Kernphysik mit den jeweiligen Anwendungen im Strahlenschutz und in der Energietechnik werden in Vorlesungen und Praktika für die Studierenden der Energie- und Automatisierungstechnik gelehrt. Die angehenden Wirtschaftsingenieure werden neben der Physik auch in die Prozesstechnologien eingeführt und den Studierenden der Technischen Redaktion werden Vorlesungen zur Elektronik, Werkstoffkunde, Fertigungstechnik und zu modernen Technologien wie die Optoelektronik und Mikrostrukturtechnik angeboten.

Besonders im Bereich der Architektur und des Bauwesens werden durch die Industrie aufgrund der Diskussionen zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Infrastruktur immer stärker Zusatzkompetenzen in den Naturwissenschaften nachgefragt. So erhalten die zukünftigen Ingenieure des Bauwesens und des Baumanagements in der Bauphysik und dem entsprechenden Bauphysikalischen Praktikum die Möglichkeit, sich intensiv in die Probleme des Schall-, Wärme- und Feuchteschutzes im Hochbau, auch mit Unterstützung entsprechender normengerechter Berechnungssoftware, einzuarbeiten. In der Bauchemie-Vorlesungen werden Aspekte der Baustoffkorrosion und des Bauinstandsetzens behandelt. Ein bauchemisches Praktikum vermittelt die Kenntnisse, um einen Bauwerkszustand zu analysieren, Schadensprozesse zu erkennen und präventiv Bauschäden zu vermeiden.



Steinbeis-Transferzentrum Technische Beratung Karlsruhe

Das Steinbeis-Transferzentrum Technische Beratung ist als eines der ersten Transferzentren der Steinbeis-Stiftung und als das erste an der damaligen Fachhochschule Karlsruhe gegründet worden. Aus ihm sind in der Vergangenheit eine Reihe von Transferzentren an der Hochschule Karlsruhe hervorgegangen.

Das Steinbeis-Transferzentrum Technische Beratung (TZ TB) an der Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft bietet insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (MKU) technisch-wissenschaftliche Dienstleistungen an. Das Spektrum der Tätigkeitsfelder reicht dabei von individueller Beratungsleistung, der Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten bis hin zur Entwicklung von Konzepten, einschließlich deren Umsetzung.

Das Leistungsspektrum des Transferzentrum zeigen die nachfolgenden Projektbeispiele:

- Konzepterstellung für die Integration der Antriebstechnik an die Struktur von Robotern
 - Entwicklung eines Grenzwertgeber-Prüfgerätes
- Projektieren und Programmieren von Speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS)
 - Visualisieren von Industrie-Anlagen
- Planung und Durchführung von Schulungen in der Automatisierung

Kontakt:

Steinbeis Zentrum
Technische Beratung
Karlsruhe

Prof. Dr.-Ing. D. K.
Adler; Dipl.-Ing.(FH) I.
Tillhon

Email: stz25@stw.de

Musik macht Spaß

Musikinstrumente - Fachwerkstätten - CDs - Noten - Tickets

Musikinstrumente & Zubehör

Kompetente Beratung, Mietkauf ab 15 Euro

Noten & Bücher, CDs, DVDs

Bestellservice und Versand

Fachwerkstätten

Geschenk-Gutscheine

Für jeden Anlass



Karlsruhe, Kaiserstraße 175
Telefon 0721-1302-0
www.schlaile.de



Das Team der Öffentlichen Baustoffprüfstelle

Die Öffentliche Baustoffprüfstelle (ÖBP) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Karlsruhe. Sie führt mechanische, physikalische und chemische Untersuchungen an Baustoffen und Bauteilen durch. Schwerpunktmäßig handelt es sich dabei um Prüfung der Eigenschaften von Beton, Mörtel, Estrich, Betonwerkstein und Mauersteine. Gesteinskörnungen, Recyclingbaustoffe aber auch Baustoffe für den Straßenbau wie z.B. Asphalt und Bitumen. Zur Feststellung der Normeigenschaften von Baustoffen und Bauteilen werden Eignungsprüfungen und Kontrollprüfungen durchgeführt. Des Weiteren werden auch Schadensanalysen und gutachterliche Stellungnahmen abgegeben, sowie Aufträge bearbeitet, die der Entwicklung von neuen und alternativen Baustoffen dienen. Diese werden im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten u.a. in Zusammenarbeit mit der Industrie durchgeführt. Neben zerstörungsfreien Prüfungen, wie z.B. die Ermittlung von Betondeckungen auf induktiver Basis, werden auch zerstörende Prüfungen vorgenommen. Die Feststellung der Betondruckfestigkeit an entnommenen Bohrkernen und die Bestimmung der Haftzugfestigkeit von Oberflächen sind nur wenige Beispiele. Die Baustoffprüfstelle verfügt über ein modernes rechnergestütztes Frostprüfgerät, mit dem der steigende Bedarf zum Nachweis des Frost- und Frost-Taumittel-Widerstandes von mineralischen Baustoffen und Bauteilen nach den neuen europäischen Prüfverfahren erbracht werden kann. Die ÖBP besitzt sowohl eine baurechtliche Anerkennungen als Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle gemäß der Landesbauordnung für eine ganze Reihe von Bauprodukten und Baustoffe der Bauregelliste als auch die Anerkennung als Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach dem Bauproduktengesetz als Notified Body für viele Produkte und Baustoffe

nach den neuen europäischen Normen. In diesem Zusammenhang überwacht die ÖBP seit Jahrzehnten nicht nur die Qualität von Beton im Rahmen der Fremdüberwachung sowohl im Transportbetonwerk und im Fertigteilwerk als auch auf der Baustelle, sondern auch die Qualität von Gesteinskörnungen in verschiedenen Sand- und Kieswerken und von



v.l.n.r.: Prof. Stefan Linsel (Wissenschaftl. Leiter), Kevin Müller, Ralf Hilpert, Karola Heger, Hans-Joachim Müller, Norbert Schweizer, Heike Roth-Streeb (Technische Leiterin), Reimund Taubert
Es fehlt: Prof. Markus Stöckner (Wissenschaftl. Leiter S)

Bauschutt-Recyclingmaterial.

Die gesammelten Erfahrungen in der Materialprüfung, insbesondere auch von neuen Werkstoffen, fließen in die Ausbildung der Studierenden und in diverse Forschungsprojekte ein. Hier unterstützt die ÖBP die Lehrveranstaltungen in den Bereichen Baustofftechnologie, erweiterte Betontechnologie und Straßenbau u.a. durch Organisation und Mitarbeit bei der Durchführung von Demonstrationsvorlesungen und studentischen Übungen. Zudem werden Weiterbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise die Ausbildung zum „Betonprüfer“, regelmäßig durchgeführt.

Kontakt für Studierende: Prof. Dr.-Ing. S. Linsel (Tel.: 0721/925-2432; E-Mail: stefan.linsel@hs-karlsruhe.de)

0 800/46 22 22 6
www.bbbank.de

* Voraussetzung: Gehaltskonto (ohne Mindesteinzug)



0, EUR* Girokonto und Depot. Das nennen wir Fair Play!

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehaltskonto kostenfrei – ohne monatlichen Mindesteinzug auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!

BBBank eG
Herrenstraße 2–10
76133 Karlsruhe



So muss meine Bank sein.

BB  **Bank**

Evaluation

Was ist das?

Bei der Evaluation werden die Studierenden über die Qualität der Lehre an ihrer Hochschule befragt. Sie dient der Qualitätssicherung. Bei den neuen Bachelor und Master Studiengängen ist eine regelmäßige Evaluation sogar vorgeschrieben und für eine Akkreditierung Voraussetzung.

Wer darf evaluieren und was wird evaluiert?

Evaluieren dürfen alle Teilnehmer einer Vorlesung. Es wird jeder Dozent einzeln evaluiert. Falls also eine Vorlesung von zwei Dozenten gehalten wird, dürft ihr zweimal bewerten.

Wofür werden die Ergebnisse verwendet?

Die Ergebnisse dienen zur Kontrolle der Qualität der Lehre. Jeder Professor bekommt die Ergebnisse seiner Vorlesungen. Er hat dann die Möglichkeit, die Kritikpunkte zu beseitigen und die Vorlesung anzupassen. Der Dekan hat ebenfalls Einsicht in die Ergebnisse und muss bei wiederholt schlechten Bewertungen aktiv werden. Die nach Fakultäten zusammengefassten Ergebnisse werden veröffentlicht.

Bei allen Professoren, mit der neuen W-Professuren, richtet sich ein Teil der Bezahlung nach der Leistung des Professors. Die Ergebnisse der Evaluation können für die Bestimmung des leistungsbezogenen

Anteil herangezogen werden.

Wann findet die Evaluation statt und wie läuft sie ab? Die Evaluation findet Mitte November statt und dauert zwei Wochen. In diesem Zeitraum werdet ihr während der Vorlesungen Zettel, mit einer Nummer (TAN) und

einer Internet-Adresse ausgeteilt bekommen. Im Internet könnt ihr unter dieser Adresse die TAN eingeben und diese Vorlesung bewerten. Der Zeitraum der Evaluation wurde dieses Semester bewusst früher gewählt, damit die Dozenten noch während des Semesters die Möglichkeit haben, Änderungen an ihren Vorlesungen vorzunehmen.

Ist das Anonym?

Ja. Das TAN Verfahren lässt keine Zuordnung zwischen dem Studenten und der Abstimmung zu. Weiterhin bekommen die Professoren nur die Ergebnisse der Evaluation, wenn mindestens fünf Teilnehmer abgestimmt haben.

Was, wenn sich nichts ändert?

Wenn eine Vorlesung nicht besser wird, solltet ihr zuerst den Professor ansprechen. Dafür könnt ihr euch natürlich auch die Hilfe eurer Fachschaft holen. Wenn dass nichts bringt, solltet ihr zusammen mit eurer Fachschaft eurem Dekan aufsuchen.

Bei Problemen hilft euch gerne auch der AStA.

Helft die Lehre an eurer Fakultät zu verbessern, indem ihr eure Vorlesungen bewertet. Wer nicht evaluiert, darf sich auch nicht beschweren, wenn sich nichts ändert.

Erfolgreich studieren durch moderne Lernmethoden

Studierende müssen natürlich nicht nur körperlich, sondern auch geistig fit sein. Mit modernen Lernmethoden lassen sich viele Lernstoffe schneller vertiefen:

Die Post-It-Methode:

Die Post-It methode ist so einfach wie effektiv.

1. Der erste Schritt besteht darin, den Lernstoff zu strukturieren und in einzelne Sinneinheiten zu gliedern.

2. Im zweiten Schritt wird eine Gliederung der einzelnen Sinneinheiten vorgenommen. Diese Gliederung kann thematisch, chronologisch oder auch nach anderen Kriterien erfolgen.

3. Danach werden die einzelnen Sinneinheiten auf einzelne Karteikärtchen, oder auch Notizzettel (Post-It's) aufgeschrieben.

4. Nun kann der Lernstoff einfach von den kleinen Zettelchen abgelesen und solange gepaukt werden, bis er sitzt. Als Gedächtnisstütze können sich zur Vergesslichkeit neigende Studies zusätzlich noch Notizzettel anfertigen, die sie an die Zettel mit dem Lernstoff erinnern. Die Methode hat sich bisher bei vielen Studierenden bewährt, ein Problem sind manchmal die vielen kleinen Zettel, die überall in der Wohnung und in den Haaren kleben.

Die Assoziationsmethode:

Die Assoziationsmethode wird auch die „Eselsbrü-

ckenmethode“ genannt. Wenn du dir zum Beispiel merken muss Montagmorgen, 10 Uhr, Mathe, dann bilde dir eine Assoziationskette wie zum Beispiel der „Mond-ZEN-Martin“ oder „bei Moni auf der Matte stehen“. Du kannst dir selber eine Assoziationskette bilden. Merke dir z. B. einfach: ARWALAL – großer, düsterer Stern in der Dunkelwolke PrpvconFaust, 2,1 Lichtjahre von Gää entfernt, wird umkreist vom Mond Tek´heter, die Bewohner gehören zum Volk der Hnaaarg´s und leben hauptsächlich vom Haargloygle´s.

Die Motivationsmethode:

Wichtig bei dieser Lernmethode ist es immer richtig motiviert zu sein. Darum jeden Morgen aufstehen in kaltes Wasser springen, nackt und laut schreiend auf die Straße rennen und brüllen:

“ICH WILL; ICH KANN; ICH MUSS! Viel rohes Gemüse essen und dazu Ballaststoffe, und dann wieder

“ICH WILL, ICH KANN; ICH MUSS, ICH WILL, ICH KANN; ICH MUSS...”

Die Netzplanmethode:

Bei der Netzplanmethode werden zuerst die wichtigsten Gedanken und Begriffe des Lernstoffes identifiziert und bestimmt. Die erarbeiteten Strukturen werden danach grafisch aufgezeichnet – es entsteht eine „Landkarte“ des Stoffes. Die Gedanken werden dann als Punkte, die Beziehungen der Gedanken als Verbindungslinien in die Karte eingetragen. Schließlich wird das Stoffgebiet in komplexe Strukturen aufgeteilt – man unterscheidet hierarchische Strukturen, Clusterstrukturen, Kettenstrukturen.

Der Plan wird zusammengerollt und mit einer individuell dosierten Menge Tabak und Material geraucht. Wir legen uns hin, alles ist gut, die Sonnen scheint, die Vögel zwitschern oder schlafen zufrieden unter den Steinen des Waldes – Ommm.

Wichtiger Hinweis zu den Prüfungen:

Es gibt zwei Arten von Prüfungsleistungen, die Einen werden mit Noten von 1,0 bis 5,0 bewertet und für die Anderen werden sogenannte Scheine erteilt. In den benoteten Prüfungen müsst Ihr mit 4,0 oder besser abschneiden um zu bestehen. Die Scheine sind wesentlich einfacher da bei diesen nur ein „bestanden“ oder ein „nicht bestanden“ in das Notenblatt eingetragen wird. Welcher Art Eure Prüfung entspricht könnt ihr in eurer Studien Prüfungsordnung (SPO) nachlesen.

Prüfungsanmeldung:

Um an den Prüfungen teilzunehmen, müsst Ihr Euch für das entsprechende Fach anmelden. Dazu nutzt Ihr den „Online Service für Studierende“ auf der Hochschulwebseite. Hier erfahrt ihr auch die genauen Klausurtermine und den Anmeldezeitraum. Bis 3 Werktage (Samstag zählt nicht) vor der Prüfung könnt ihr euch auch wieder von Prüfungen abmelden. Nachdem diese Frist abgelaufen ist, müsst ihr teilnehmen - wenn ihr erkrankt seid, müsst ihr in eurem Sekretariat ein ärztliches Attest abgeben. In eurem Notenblatt erscheint dann später bei der entsprechenden Prüfung „entschuldigt“. Achtung: Wer zu einer Prüfung angemeldet ist, und unentschuldigt nicht erscheint, erhält im Notenblatt ein „unentschuldigt“, das entspricht der Note 5,0.

Laboranmeldung:

Um an den Laboren teilzunehmen, müsst Ihr Euch für das entsprechende Labor in Listen eintragen, welche vor dem jeweiligen Sekretariat aushängen oder direkt beim jeweiligen Professor zur Anmeldung bereit liegen.

Landeshochschulgesetz:

Am 1.1.2005 trat das neue Landeshochschulgesetz (LHG) in Kraft. In § 34 Abs. 2 LHG ist geregelt, dass „der Prüfungsanspruch für einzelne Prüfungsleistungen der Vor- oder Zwischenprüfung verloren geht, wenn diese Prüfungsleistung nicht innerhalb von zwei Semestern nach Ablauf der in der jeweiligen Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsordnung für die erstmalige Erbringung der Prüfungsleistung festgelegten Frist erfolgreich abgelegt worden ist.“

Den Wortlaut dieser Rechtsgrundlage wollen wir nun einmal kurz entwirren, damit Ihr auch alle wisst was damit eigentlich gemeint ist.

Prüfungsleistungen des ersten Semesters müssen ab sofort spätestens mit Ablauf des dritten Fachsemesters erbracht worden sein, Prüfungsleistungen des zweiten Semesters mit Ablauf des vierten. Das heißt die ersten beiden Semester sind von dieser Regelung betroffen.

Im Zweifelsfall, sollten alle Stricke reißen und das nicht klappen, so habt Ihr die Möglichkeit einen Härtefallantrag zu stellen und nachzuweisen, dass Ihr die Verzögerung nicht selbst zu vertreten habt. Genauer dazu findet Ihr unter dem Kapitel „Wenn´s doch mal klemmt – Der Härteantrag“.

Solltet ihr noch Fragen zu den obigen Regelungen haben, schaut in Eurer jeweiligen SPO nach! Falls ihr dann immer noch Fragen habt so könnt ihr Euch gerne an Euren AStA oder an Herrn Harlacher im Prüfungsamt wenden.

Und wenns doch mal klemmt...

Härteantrag aufgrund einer nichtbestandenen Prüfungsleistung

Verfahrensablauf

1) Androhung der Exmatrikulation

Du bekommst ein Schreiben in welchem Dir die Exmatrikulation angedroht wird. Dieses kommt frühestens eine Woche nach Abschluss der Prüfungszeit und sollte spätestens vor dem Vorlesungsbeginn bei Dir angekommen sein. Falls Du kein Schreiben erhältst, musst Du Dich selbst darum kümmern. Am besten wendest Du Dich ans Studentensekretariat, an Herrn Harlacher (0721-9251070). In der Regel ist dies zwischen 2 Wochen nach der Prüfungszeit bis Anfang der Vorlesungszeit. Du solltest in dieser Zeit wenn Du vermutest, dass Dir ein Härtefallantrag droht, deinen Briefkasten im Auge behalten; bzw. falls das nicht möglich ist, jemanden Briefvollmacht erteilen oder einen temporären Nachsendeantrag bei der Post stellen. Die Frist in welcher Du diesen Antrag zurückzuschicken hast kann recht kurz sein! Dem Schreiben liegt ein Formular "Antragstellung für die Wiederholung einer Prüfungsleistung aufgrund besonderer Härte" bei. Dieses füllst Du aus (s.u.) und schickst es wieder zurück.

2) Tagen des Prüfungsausschusses

Irgendwann tagt dann der Prüfungsausschuss in deiner Fakultät, welcher über Dein Schicksal entscheidet. Dies ist normalerweise im ersten Monat der neuen Vorlesungszeit, kann aber auch erst im zweiten stattfinden (das Verfahren kann sich durchaus in die Länge ziehen!) Wenn Deine Begründung in Ordnung ist gibt es kein Problem. Wenn Deinem Antrag nicht stattgegeben wird hast du noch den Anspruch auf:

3) Mündliche Anhörung vor dem Prüfungsausschuss.

Nach der Ablehnung Deines Antrages gibt es noch diese Möglichkeit. Hierfür bekommst Du auch wieder ein Formular zugestellt. In manchen Fakultäten ist/war es üblich alle Härteanträge erst mal abzulehnen, um sich die Leute während der mündlichen Anhörung anschauen zu können.

Also keine zu große Angst davor haben, aber unbedingt eine Kopie Deines Antrages behalten! Sollte die

mündliche Anhörung abgelehnt werden, bleibt nur noch der Gang zum Anwalt oder ein Studiengangwechsel.

4) s.u.

5) s.u.

Härteantrag aufgrund Überschreitung der Grund/Hauptstudiumsdauer

der Härteantrag

Verfahrensablauf

1) Androhung der Exmatrikulation

Nachdem festgestellt wird, dass Du die Studiendauer (welche auch immer) überschritten hast wird Dir ein Schreiben zugestellt, in welchem Dir das zur Last gelegt wird und die Exmatrikulation angedroht wird. Dieses kommt frühestens eine Woche nach Abschluss der Prüfungszeit und sollte spätestens vor dem Vorlesungsbeginn bei Dir angekommen sein. Falls Du kein Schreiben erhältst, musst Du Dich selbst darum kümmern. Am besten wendest Du Dich ans Studentensekretariat, Herr Harlacher (0721-925 1070).

In der Regel ist dies zwischen 2 Wochen nach der Prüfungszeit bis Anfang der Vorlesungszeit. Du solltest in dieser Zeit, wenn Du vermutest, dass Dir ein Härtefallantrag droht, Deinen Briefkasten im Auge behalten; bzw. falls das nicht möglich ist, jemanden Briefvollmacht erteilen oder einen temporären Nachsendeantrag bei der Post stellen. Die Frist, in welcher Du diesen Antrag zurückzuschicken hast kann recht kurz sein! Dem Schreiben liegt ein Formular "Antragstellung für die Wiederholung einer Prüfungsleistung aufgrund besonderer Härte" bei.

2) Tagen des Prüfungsausschusses

Irgendwann tagt dann der Prüfungsausschuss in Deiner Fakultät welcher über Dein Schicksal entscheidet. Dies ist normalerweise im ersten Monat der neuen Vorlesungszeit, kann aber auch erst im zweiten stattfinden (das Verfahren kann sich durchaus in die Länge ziehen!) Wenn Deine Begründung in Ordnung ist, gibt es kein Problem und Du bekommst einen positiven Bescheid.

Wenn Deinem Antrag nicht stattgegeben wird, hast du noch den Anspruch auf eine mündliche Anhörung.

Wird Deinem Antrag hier auch nicht stattgegeben, ist der nächste Schritt einen Anwalt einzuschalten. Doch:

mit einem Härteantrag aufgrund Studiendauerüberschreitung ist das normalerweise nicht so heikel.

Wenn es die Hauptstudiumsdauer ist dann ist das eigentlich nur eine Formsache. Härteanträge aufgrund

einer nicht bestanden Klausur sind schlimmer.

4) Nun zum Antrag an sich:

a) Wir haben einen Ordner mit Begründungen von Härteanträgen, welche akzeptiert wurden zur Ansicht im AstA-Büro. Versuche einen Termin auszumachen. Kopieren dieser Anträge ist aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

b) Es gibt 3 Bestandteile eines solchen Antrages:

i) Einen Grund den man nicht selbst zu vertreten hat. (z.B.: Beziehungsprobleme, Krankheiten) nicht

aber: Arbeiten!

ii) Dieser Grund muss nun wegfallen. (z.B.: man verträgt sich wieder, man ist wieder gesund)

iii) Es muss eine "positive Abschlussprognose" für Dein Studium geben. Im Allgemeinen sollte man keine langen Romane schreiben. Beweise für Deine Begründung musst Du normalerweise auch nicht vorlegen solltest Du aber welche haben, kann es auch nicht schaden.

c) Du solltest den Antrag in dreifacher Ausführung schreiben:

i) Den eigentlichen Antrag für den Prüfungsausschuss,

ii) für Dich selbst, um im Falle einer mündlichen Anhörung noch zu wissen was Du vor 3-4 Monaten geschrieben hast,

iii) um im Erfolgsfall ein Exemplar zu uns zu bringen damit wir unsere Sammlung der durchgegangenen Härteanträge erweitern und damit den nächsten Studierenden helfen können, die in der gleichen Situation sind, wie Du momentan.

d) Versuche mit dem Leiter des Prüfungsausschusses zu sprechen (nachdem du genau weißt was in deinem Antrag stehen wird!). Je nach Fakultät ist das Verfahren recht leicht bzw. sehr schwer.

5) Erreichbarkeit des AStAs in der vorlesungsfreien



Zeit:

Per Mail: asta@hs-karlsruhe.de oder per Telefon: 0721-925-2867 (wenn Du Glück hast ist jemand im Büro, also kann sich auch das Vorbeischauen lohnen - allerdings ist das Gebäude A normalerweise in der vorlesungsfreien Zeit geschlossen, also genau nachsehen, glücklicherweise ist das AStA-Büro ja ein Glaskasten.)

Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks

- Unterstützung auf dem Weg durchs Studium -

Herzlich willkommen an der Hochschule! Am Startpunkt Ihres Studiums wünschen wir Ihnen viel Schwung und Neugier bei der Begegnung mit allen neuen Herausforderungen.

Noch liegt das Reiseziel „Hochschulabschluss“ in weiter Ferne. Der Weg dorthin lässt sich noch kaum überblicken, wird aber sehr wahrscheinlich nicht immer geradlinig verlaufen. Wie bei jeder Reise gehören Erschwernisse, Verzögerungen, plötzlich auftretende Hindernisse und manchmal auch Umwege dazu.

Viele dieser Schwierigkeiten lassen sich aus eigener Kraft beheben, manchmal geben auch Kommilitonen, Freunde oder Eltern entscheidende Hilfestellung zum Weiterlaufen.

Wenn die Reise jedoch für längere Zeit stockt, das Ziel immer weiter aus dem Blick gerät und Sie nicht mehr weiterwissen, bieten wir Ihnen gerne unsere Unterstützung an. Beratungsgespräche helfen, neue

Wege zu finden, Klippen zu umschiffen, Hindernisse zu überwinden und sich auf unbekanntem Terrain zurechtzufinden.

Dies gilt für studiumsbezogene Schwierigkeiten (z.B. Prüfungsangst, Lernschwierigkeiten) ebenso wie für persönliche Probleme (z.B. Einsamkeit, Beziehungsprobleme, Depressivität, Ängste, Essstörungen).

Als Angebot des Studentenwerks Karlsruhe-Pforzheim sind Beratungsgespräche für Sie kostenlos.

Kontaktadresse:

Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende
Studentenwerk Karlsruhe, Anstalt des öffentlichen Rechts

Kaiserstr. 111, 76131 Karlsruhe

Tel.: 0721 93 34 060

Fax: 0721 93 34 065

www.pbs-ka-pf.de

pbs@pbs-ka-pf.de



Frauen und Technik - Na klar!

Wenn Ihr Euch in Eurem Semester umschaut und Ihr studiert nicht gerade Architektur, International Management oder Technische Redaktion, dann seht Ihr wahrscheinlich kaum Euresgleichen. Leider studieren viel mehr Männer als Frauen in den technischen Fächern an unserer Hochschule. Dabei sind die Frauen genauso gut, oft sogar besser, und verfügen dazu noch über eine höhere Sozialkompetenz, was sie bei den Kommilitonen sehr beliebt macht eine Studentin in der Übungsgruppe ist für den Erfolg sehr förderlich, sie kümmert sich einfach mehr.

Aber Beliebtheit ist nicht alles, Ihr wollt selbstverständlich gleichberechtigt sein und respektiert werden. Einige Männer sehen das jedoch noch immer etwas anders und so müsst Ihr manchmal für Eure Gleichstellung aktiv werden. Beratung und Unterstützung erhaltet Ihr hierbei von verschiedenen Stellen. Da sind zunächst die von der Hochschule gewählten Gleichstellungsbeauftragten Prof. Anett Rauner und Prof. Cosima Schmauch, die Ihr auch unter der Emailadresse gb@hs-karlsruhe.de ansprechen könnt. Außerdem gibt es im ASiA das Gleichstellungsreferat – hier könnt Ihr jederzeit vorbeikommen. Und Ihr könnt auch die Professorinnen in Euren Fakultäten um Rat fragen.

Zu Beginn des Semesters laden die Gleichstellungsbeauftragten auch alle neuimmatrikulierten Erstsemesterinnen zu einer Informationsveranstaltung ein. Hier erfahrt Ihr dann noch mehr zu den Ansprechpartnerinnen, den Angeboten speziell für Studentinnen und den Aktivitäten des Gleichstellungsreferats und der Gleichstellungsbeauftragten. Und schließlich gibt es auch noch die Webseiten der Gleichstellungsbeauftragten (unter Einrichtungen der Hochschule), die weitere Informationen auch über die Hochschule hinaus enthalten.

Prof. Dr. Cosima Schmauch

Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr. Cosima Schmauch

Fakultät für Informatik und

Wirtschaftsinformatik

Gebäude M, Raum 307

Tel.: 0721/925-2960

email: cosima.schmauch@hs-karlsruhe.de

Prof. Dr. Annett Rauner

Fakultät für Geomatik

Gebäude B, Raum 420

Tel.: 0721/925-2678

email: annett.rauner@hs-karlsruhe.de

Studieren mit Kind

Studieren mit Kind

Für viele Studierende, die Kinder haben oder gerade Eltern werden, stellt sich die Frage, ob es für sie überhaupt möglich ist, ihr Studium fortzusetzen. Die finanziellen Bedingungen haben sich seit der Einführung des gesetzlichen Elterngelds im Januar 2007 (zwischen € 300 und € 1.800) gebessert, genaue Informationen darüber gibt die Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank – Familienförderung - , Besucheradresse: Albert-Nestler-Straße 8, Karlsruhe, die Hotline für allgemeine Fragen zum Elterngeld ist Tel. 0180 5257725.

Eine im AStA erhältliche Broschüre des fzs (freier Zusammenschluss von studentinnenschaften) zum Thema „Studieren mit Kind“ soll Euch helfen, einen Überblick über Sozialleistungen zu bekommen, die Euch zustehen und die Euch entlasten können.

Betreuungsfragen und organisatorische Hürden bleiben wohl tägliche Herausforderung. Nicht nur dazu, sondern rund um das Thema „Schwangerschaft und Kind“ gibt es viel Info auf den Seiten des UStA (<http://www.usta.de/Info/SozialInfo/2002/kind.html>). Auf lokaler Ebene gilt die Monatszeitschrift „Karlsruher Kind“, die an vielen Stellen ausliegt, als Kontakt- und Informationsbörse bezüglich Betreuung und viele weitere auf Baby und Kleinkind bezogene Fragen.

Übrigens ist die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Kind als Aufgabe der Hochschulen im Hochschulrahmengesetz festgeschrieben. Damit sind die Hochschulen nicht nur zur Bereitstellung von Beratungsangeboten und Betreuungseinrichtungen verpflichtet – sie müssen auch für eine entsprechende Gestaltung von Prüfungs- und Studienordnungen sorgen.

Von studentischer Seite bietet es sich vor diesem Hintergrund an, immer wieder deutlich zu machen, dass die Hochschulen eine besondere Verantwortung haben, die sich allgemein aus dem Verfassungsgrundsatz der Gleichstellung von Mann und Frau ableiten lässt.

Beratungsmöglichkeiten:

Folgende Stellen bieten Beratung für schwangere Studentinnen und studentische Eltern an:

Diakonisches Werk, Schwangerenberatung,
Tel.: 0721/16 72 45

Diakonisches Werk „Frühe Kindheit“, Tel.: 0721/167220

Caritasverband, Sophienstraße 33, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721/91243-0,

Caritas Ettlingen, L.-Werthmann-Straße 2, 76275 Ettlingen, Tel. 07243/515-0

Pro Familia, Amalienstr. 25, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721 / 920505

Schwangere Studentinnen und Studierende mit Kleinkind(ern) können sich beurlauben lassen, Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester. Informationen über entsprechende Möglichkeiten und Bedingungen je nach Studiensituation kann das Studierendensekretariat der Hochschule geben.

Auch die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule (siehe Beitrag in diesem Heft) stehen gerne mit Rat und Informationen zur Seite.



Unsere Bücher für Ihren Wissensvorsprung

Bei Thalia finden Sie

2 x in Karlsruhe

eine große Auswahl an Büchern aus allen Wissensgebieten.

**Wir beraten Sie kompetent rund um Studium, Weiterbildung,
Beruf, Hobby und Freizeit.**

www.thalia.de

Thalia-Buchhandlung
Kaiserstraße 167
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 893317-0

Thalia-Buchhandlung
Einkaufszentrum Ettlinger Tor
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 46473-0

Stöbern. Entdecken. Bestellen:
www.thalia.de

Entdecke neue Seiten

 **Thalia**.de
Bücher, Medien und mehr

Jobben im Studium

Allgemeines

Semesterferienjobs sind sozialversicherungsfrei (und damit auch krankenversicherungsfrei), und zwar unabhängig von der Höhe des Verdienstes und der Arbeitszeit. Jobbt ihr während des Semesters, seid ihr auch nicht als Arbeitnehmer versicherungspflichtig, wenn die wöchentliche Arbeitszeit nicht mehr als 19,5 Stunden beträgt, der Arbeitsvertrag von vornherein auf zwei Monate bzw. 50 Arbeitstage befristet ist, oder die Arbeit nachweislich vorwiegend an Wochenenden oder in den Abendstunden geleistet wird. Prinzipiell (unabhängig von der Krankenkasse) dürft ihr nicht mehr als 20 Stunden in der Woche (außer wiederum vorwiegend am Wochenende) arbeiten, wenn ihr euren Studi-Status nicht verlieren wollt. Weitere Details bekommt ihr unter www.studentsatwork.org

Krankenversicherung

Wenn ihr regelmäßig über 400,- Euro im Monat verdient und das eurer Krankenversicherung mitteilt, fliegt ihr leider aus der Familienversicherung raus und müsst euch selbst versichern.

Kindergeld

Das Kindergeld, das Eure Eltern erhalten, wird unter bestimmten Bedingungen gestrichen, wenn Ihr jobbt. Das gilt insbesondere, wenn Ihr im Jahr mehr als 7.664,- Euro verdient. (Stand 2008)

Lohnsteuer

Wer umgerechnet auf das ganze Jahr weniger als 7.426 Euro (Stand 2008) verdient, der kann damit rechnen, alles, was er/sie an Lohnsteuer gezahlt hat, wieder zurück zu bekommen.

Ausländische Studierende

Für ausländische Studierende gestaltet sich das Jobben erheblich schwieriger. Ausländische Studis mit Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg dürfen in der vorlesungsfreien Zeit bis zu 90 Kalendertage pro Jahr arbeiten, seit Neuestem ist es auch für ausländische Studierende möglich, die 90 Tage auf das ganze Jahr zu verteilen. Diese Regelungen oder die jeweils aktuelle Auslegung ändern sich aber auch immer wieder, daher ist im Zweifelsfalle eine Beratung dringend zu empfehlen. Diese findet zum Beispiel im Akademischen Auslandsamt statt (siehe Adressenübersicht).

Vermittlung

Vermittlungsstelle für Gelegenheitsarbeiten des Arbeitsamts, Brauerstraße, Tel.: 823-2610 Montag bis Mittwoch und Freitag von 7:30 bis 10:00 Uhr sowie Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr.

HiWi-Stellen: Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Hochschulabschluss, wie sie eigentlich richtig heißen, werden an den Instituten der Hochschulen für derzeit 5,44 Euro (mit Diplom mehr) beschäftigt. Die Stellen werden meist über Anschläge an den Schwarzen Brettern der einzelnen Institute ausgeschrieben.

Hilf-Fix e.V., Arbeitsvermittlung für Studierende
Winterstr. 44b
Tel.: 92 03 40 9

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.45-17:45 Uhr,
Montags bis 20Uhr



Krankenversicherung

Krankenversicherung

Grundsätzlich unterliegen alle Studierende beim Start ins Studium an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule der Versicherungspflicht in der Krankenversicherung der Studenten (KVdS).

Dieser Versicherungsschutz wird bis zu einer bestimmten Alters- und Einkommensgrenze den in der gesetzlichen Krankenversicherung mitversicherten Studierenden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Familienversicherung besteht bei Studierenden bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres unter der Voraussetzung, dass die monatliche Einkommensgrenze 320 Euro (brutto) nicht überschritten wird. Wird der Studienbeginn durch den Grundwehr-, Zivildienst oder ein freiwillig soziales Jahr verzögert, verlängert sich der Familienversicherungsanspruch um diese Zeit. Auch bei privat versicherten StudienanfängerInnen tritt die Versicherungspflicht in der KVdS mit Beginn des Studiums in Kraft. Es gibt hier keine Ausnahmeregelung. Wird der Versicherungsschutz weiterhin über die Privatversicherung erwünscht, muss sich der/die Studierende bei Studienbeginn von der bereits erwähnten Versicherungspflicht befreien lassen. Zu beachten ist, dass diese Befreiung für die gesamte Studiendauer gilt und nicht widerrufen werden kann. Ein späterer Wechsel in die gesetzliche Krankenversicherung ist während des Studiums grundsätzlich nicht möglich. Die Befreiung von der Versicherungspflicht kann bei jeder gesetzlichen Krankenkasse beantragt werden.

Die KVdS besteht längstens bis zum Abschluss des 14. Fachsemesters bzw. bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres. Der Versicherungspflicht unterliegen auch beurlaubte Studierende, die im Rahmen eines Fernstudiums nicht am Hochschulort studieren.

Eingeschriebene Studierende an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen sind auch dann versicherungspflichtig in der KVdS, wenn sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben. (Ausnahmen siehe unter Krankenversicherung für ausländische Studierende).

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht keine Versicherungspflicht in der KVdS:

- wenn eine Vorrangversicherung z.B. durch ein Beschäftigungsverhältnis besteht oder eine Rente (z.B. Waisenrente) bezogen wird.
- wenn eine hauptberuflich selbständige Tätigkeit ausgeübt wird, die mehr als 18 Stunden wöchentlich in Anspruch nimmt.

Beiträge

Die Beiträge in der Krankenversicherung der Studenten sind in allen gesetzlichen Kassen gleich. Sie werden vom Bundesminister für Gesundheit jeweils zum 01.01. festgestellt und treten für die Studierenden im darauffolgenden Wintersemester in Kraft. Jeweils zum 01.09. (Hs) bzw. zum 01.10. (Uni). Der Beitrag entspricht 7/10 des durchschnittlichen Beitragssatzes der Krankenkassen. Für das SoSe 2006 beträgt der monatliche Beitrag in der Krankenversicherung 47,53 Euro und in der Pflegeversicherung 7,92€ bzw 9,09€ (ab 23 Jahren). Die Pflegeversicherung ist eine Pflichtversicherung analog der Krankenversicherung. Endet die KVdS aufgrund der Vollendung des 30. Lebensjahres oder wegen Abschluss des 14. Fachsemesters, kann eine freiwillige Weiterversicherung beantragt werden. Weitere Infos gibt es bei den UStA-SozialreferentInnen und bei den örtlichen Krankenkassen.

Krankenversicherung für ausländische Studierende

Für ordentlich Studierende aus dem Ausland, die in Deutschland ein oder zwei Semester studieren, gibt es besondere Regelungen. Ausländische Studierende, die aus Ländern kommen, mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht, sind über dieses Sozialversicherungsabkommen im Falle von Krankheit versichert. Dafür benötigen sie von ihrer Krankenkasse im Heimatland einen sogenannten E111 (Auslandskrankenschein). Mit diesem E111 können dann bei jeder beliebigen gesetzlichen Krankenkasse in der BRD bei Bedarf die notwendigen Behandlungsscheine für die ärztliche oder zahnärztliche Behandlung ausgestellt werden. Länder mit bestehendem Sozialversicherungsabkommen sind alle EU-Staaten, die Schweiz, Tunesien, Ungarn und die Türkei. Besonderheiten gelten bei TeilnehmerInnen an studienvorbereitenden Sprachkursen oder Studienkollegs. Sie gelten nicht als ordentliche Studierende im Sinn der Gesetzgebung - auch dann nicht, wenn für die Teilnahme an diesen Kursen eine Einschreibung an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule erforderlich ist. Es besteht keine Versicherungspflicht in der KVdS. Die gesetzlichen Krankenkassen haben somit die Möglichkeit, eine Versicherung durchzuführen. Es muss eine private Absicherung erfolgen. Es empfiehlt sich, mehrere Angebote bei privaten Versicherungsunternehmen einzuholen.

Rechtsberatung

Die Rechtsberatung ist ein Angebot des Studentenwerks Karlsruhe für Studierende aller Karlsruher und Pforzheimer Hochschulen. Wir bieten erste Auskunft bei Unsicherheit in allen Rechtsgebieten. Wir sagen Ihnen, was möglich ist, welche Schritte sinnvoll sind und welche Stellen Sie eventuell weiterhin ansprechen sollten.

Unsere Rechtsberatung ist kostenlos.

Beate Vögele, Ass. jur.

Rechtsberatung Studentenwerk
Adenauerring 7,
im Studentenhaus,
rechter Treppenaufgang Zi. 241

Sprechzeiten Di & Do 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung.

Tel. 0721/6909-109,
zw. 9 und 12 Uhr.

email: justitiat@studentenwerk-karlsruhe.de



Und nach dem Lernen? - Adressenverzeichnis

Da es auch ein Leben nach und vor allen Dingen während des Studiums gibt, haben wir Euch hier ein sicherlich unvollständiges Adressenverzeichnis erstellt. Weitere Adressen und Veranstaltungshinweise findet Ihr im Magazin „Klappe auf“, das vielerorts liegt (alternativ: www.klappeauf.de), unter www.ka-news.de und www.ka-nightlife.de.

Kinos

...das einzig Wahre

- AStA-Kino,
Mittwoch abends im gr. Hörsaal E (Gebäude Li).
Plakate auf dem Campus beachten!!!
Tel: 925-2868 (AStA)
Wissen was läuft: leere Mail an ...
astakino-subscribe@yahoogroups.de

...die Üblichen

- Filmpalast am ZKM,
Brauerstr. 40
Tel: 2059200 (Automat f. Tickets u. Infos)
Tel: 2059201 (Menschliche Ausführung)
www.filmpalast.net
- Kurbel,
Kaiserpassage 6,
Tel: 26600 (Kartenreservierung)
Tel: 28121 (Programminfo)
www.ufakino.de
- Universum,
Europaplatz, Kaiserstr. 152,
Tel: 16108-0

...das Besondere

- Schauburg,
Marienstr. 16
Tel: 35000-0 (Programminfo)
Tel: 35000-18 (Kartenreservierung)
www.schauburg.de
DAS KINO IN KARLSUHE
Programmkino mit allem, was echt Freude bringen kann, viele Originalfassungen, Programme liegen überall aus, alte Karten aufheben – ab einer bestimmten Anzahl, derzeit 14, gibt es Freikarten.

...die Speziellen

- AFK-Filmstudio,
Uni, Hörsaal HMO,
Tel: 608-3336
afk.uni-karlsruhe.de/
- Prinz-Max-Palais,
Karlstr. 10
kleines „Kunstkino“, mit Filmen zu bestimmten Themen.

Museen

- Badischer Kunstverein,
Waldstr. 3, Tel. 28226
- Badisches Landesmuseum,
Museum beim Markt,
Karl-Friedrich-Str. 6,
Tel. 926-6494,
www.landeshmuseum.de
- Badisches Landesmuseum,
Museum in der Majolika,
Ahaweg 6,
Tel. 926-6583
- Badisches Landesmuseum,
Schloß Karlsruhe,
Tel. 926-6542
- Museum für Literatur am Oberrhein,
Röntgenstr. 6,
Tel. 843818
- Pfingzgäumuseum,
Durlach Karlsruhe,
Tel. 133-4231
- Rechtshistorisches Museum,
Stepanienstr. 19,
Tel. 29353
- Staatliche Kunsthalle - Hauptgebäude + Orangerie,
Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. 926-3359
- Staatliches Museum für Naturkunde,
Erbprinzenstr. 13,
Tel. 175-2111
- Städtische Galerie im Hallenbau A Lichthof 10,
Lorenzstr. 27,
Tel. 133-4401
- Stadtmuseum Prinz-Max-Palais,
Karlstr. 10,
Tel. 133-4230
- Verkehrsmuseum,
Werderstr. 63,
Tel. 374435 / 562622
- Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
ZKM
Medienmuseum + Museum für Neue Kunst,
Lorenzstr. 19, Tel. 8100-0,
www.zkm.de

Bibliotheken

- Badische Landesbibliothek
Erbprinzenstr. 15, Tel. 175-2222
Größte Bibliothek in Karlsruhe,
sammelt alle in BaWü erscheinenden Publikationen, außerdem wissenschaftliche Literatur aller Fachbereiche
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi., Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Do. 9.00 - 20.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr
Internet: www.blb-karlsruhe.de
- Gewerbebücherei des Landesgewerbeamtes
Karl-Friedrich-Str. 17,
Tel. 0721 / 135-4057
Sammelgebiete: Technik, Handel, Gewerbe, Wirtschaft, Recht, Kunst, Städtebau, Handwerk, Hobby, Europa-Abteilung
Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 9.00 - 16.00 Uhr
Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
- Hochschulbibliothek der FH/PH
Bismarckstraße 10, Tel. 0721 / 925-5518
Gebiet: Unterrichtswissenschaft, Geisteswissenschaften, Philologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaft und Technik
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Internet: <http://hsb.ph-karlsruhe.de>
- Stadtbibliothek Karlsruhe (im Ständehaus)
Ständehausstraße 2, Tel. 0721 / 133-4249
Universalbibliothek mit 7 Außenstellen in Karlsruher Stadtteilen, einem Bücherbus und mit Außenstellen in den Stadtteilen
Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Do. 10.00 - 20.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
- Universitätsbibliothek
Kaiserstr. 12 (Nähe Uni-Mensa)
Tel. 0721 / 608-3109
Gebiete: wissenschaftliche Grundlagenliteratur, Lehrbücher, Nachschlagewerke.
Einige Fachbereiche haben zudem eigene Bibliotheken mit weiterführender Literatur bzw. Spezialgebieten -> Infos bei der Auskunft
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.30 Uhr
Internet: www.ubka.uni-karlsruhe.de

Theater

- Badisches Staatstheater,
Baumeisterstr. 11, Tel. 933333
www.staatstheater.karlsruhe.de
- Bluemix Kinder- und Jugendtheater,
Wilhelmstr. 14, Tel. 386482
- D´Badisch Bühn,
Durmshheimer Str. 6, Tel. 552500
- Figurentheater Marotte,
Kaiserallee 11, Tel. 841555
- Jakobustheater,
Kaiserallee 11, Tel. 854245
- Kammertheater,
Karl-Friedrich-Str. 24, Tel. 23111
- Sandkorn-Theater,
Kaiserallee 11, Tel. 848984,
www.sandkorn-theater.de
- Theater Die Insel,
Karlstr. 49b, Tel. 356330
- Theater Die Käuze,
Königsbergerstr. 9, Tel. 684207
- Theater in der Orgelfabrik,
Amtshausstr. 17, Tel. 133-4052

Service

- Mitfahrzentrale,
Zentrale in Bonn,
Tel: 0228 / 4225608, Fax: 0228 / 4798136
www.mitfahrzentrale.de
- Speziell für Frauen:
www.she-drives.de
- Exklusiv für gays:
www.gayride.de
- Mitwohnzentrale,
Ritterstr. 32,
Tel. 19445 / 374211
- Selbsthilfe für Wohnungssuchende,
Gerwig 17, Tel. 661761
- SSV - Studierenden Service Verein,
(Transporterverleih, Deutschkurse, Rechtsberatung u. Druckerei), UStA der Uni KA im Mensafoyer, Tel. 964030
- Carsharing
www.stadtmobil.de/karlsruhe
Tel: 9662662

Schwimmbäder

- Die Öffnungszeiten sind über Tel. 133-5262 zu erfahren.
- Adolf-Ehrmann-Bad,
Neureut, Unterfeldstr. 46,
Tel. 7805160



Die Öffnungszeiten sind über Tel. 133-5262 zu erfahren.

- Adolf-Ehrmann-Bad,
Neureut, Unterfeldstr. 46,
Tel. 7805160
- Fächerbad (Freizeitbad),
Hagsfeld,
Am Sportpark 1,
Tel. 685056
- Freibad Rüppurr,
Heidelbergerstr. 1,
Tel. 133-5232
- Rheinhafenbad,
Honsellstr. 39,
Tel. 1335230
- Rheinstrandbad, Rappenwörth,
Hermann-Schneider-Allee 50-54,
Tel. 133-5228
- Tullabad,
Ettlingerstr. 4,
Tel. 133-5224
(neben Vierortbad)
- Vierortbad,
Festplatz 1,
Tel. 133-5223
(neben Tullabad)
- Turmbergbad Durlach,
Alte Weingartener Str. 40,
Tel. 41075

Badeseen

- Eppler-See
zwischen Forchheim und Neuforchheim
(südlich v. KA, Richtung Rastatt)
Parkplatz: befestigt, gebührenpfl.
Liegefläche: großzügig, Wiese und Steine,
kaum Schatten
FKK: möglich
Aktivitäten: Tauchen und Windsurfen
- Grötzingen Baggersee
(nördlich v. KA)
Parkplatz: befestigt
Liegefläche: schöne Wiese
FKK: möglich
Aktivitäten: Windsurfen
- Eggensteiner Baggersee
Parkplatz: einer befestigt
Liegefläche: wenig, steile Ufer
- Leopoldshafener Baggersee
Parkplatz: gebührenpfl.
Liegefläche: begrenzt, das Kieswerk ist
noch in Betrieb

Vereine

- Entropia e.V.
<http://www.entropia.de/>
- Brett- & Rollenspiele Thoule e.V.,
Ostendstr. 1, Tel. 557577
<http://www.thoule.de>

GREENPEACE

Greenpeace-Gruppe Karlsruhe

Wenn Dich die Nachrichten zu Kriege um Öl, verseuchte Meere, Bedrohung durch Atomwaffen, Tierquälerei, Abholzung der Urwälder aufregen und Du etwas bewegen möchtest, bist Du bei Greenpeace genau richtig. Greenpeace hat es sich zur Aufgabe gemacht, als internationale Organisation die globalen Probleme der Umwelt in der Öffentlichkeit bewusst zu machen, und die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen zu verhindern. Die Greenpeace-Gruppe Karlsruhe ist eine von ca. 80 Ortsgruppen in Deutschland, in denen Aktive aller Altersgruppen mit kreativen Aktionen, Aufklärungsarbeit und Recherche vor Ort dabei mithelfen, diese Ziele zu erreichen; sowohl als Teil landes- oder weltweiter Greenpeace -Kampagnen als auch mit eigenen Projekten.

Jeden Donnerstag Abend treffen wir uns im Greenpeace-Büro in der Steinstr. 23 und bereiten unsere Aktionen vor, diskutieren aktuelle Ereignisse und Themen, und tauschen unsere Ideen aus. Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr können Interessierte zum Einsteigertreffen vor-

beischaun und sich ein Bild von unserer Arbeit machen. Jeder kann etwas beitragen: ob Texte verfassen, zeichnen und malen, Projekte koordinieren, Webseiten erstellen, Bürokratie erledigen, Feiern vorbereiten, Vorträge in Schulen halten, nach Umweltsündern recherchieren, Handwerken, etc. oder einfach nur dabei sein, Du kannst Dich einbringen wie Du Dich wohl fühlst. Außerdem kann man bei uns auch vieles dazulernen. Regelmäßig gibt es von Greenpeace organisierte Weiterbildungskurse zu den unterschiedlichsten Greenpeace-Themen, die man so gut wie kostenlos besuchen kann. Gerne könnt ihr uns auch unter www.greenpeace-karlsruhe.de besuchen.

Greenpeace-Gruppe Karlsruhe
Steinstr. 23 (Gewerbehof)
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 377771
Mail: karlsruhe@greenpeace.de
Internet: <http://www.greenpeace-karlsruhe.de>

Was ist eigentlich Rollenspiel?

Wenn Du gerne Brettspiele und andere Gesellschaftsspiele machst, Tabletop oder Fantasy- und ScienceFiction-Rollenspiele spielst und viele neue Leute kennen lernen möchtest, die Dein Hobby teilen, dann ist der Rollen- und Brettspielverein **Thoule** genau das richtige für Dich. Bei uns findest Du nicht nur über 800 verschiedene Spiele, die du in unserem Vereinsheim mit anderen nach Herzenslust lernen und ausprobieren kannst. Du kannst die Spiele auch kostenlos ausleihen und zu Hause mit Deinen Freunden spielen, oder auf unseren zahlreichen Spielveranstaltungen an den Turnieren

teilnehmen und Spieler aus der ganzen Region treffen. Unser Vereinsheim bietet monatlich spezielle Themenabende, bei denen auch die kulinarische Seite nicht zu kurz kommt - und wenn Du noch nicht weißt, was Rollenspiel ist, dann findest Du hier bestimmt Leute, die es Dir kurz erklären...

Thoule 1987e.V.
Rollen- und Brettspielverein
Ostendstraße 1 (beim Durlacher Tor)
Mo u. Do ab 19:30, So ab 17:00
Telefon: 0721- 55 75 77
www.Thoule.de



in unmittelbarer Nähe zum Uni-Campus, in der Zähringerstraße 10, findet ihr das Z10, eine Kneipe von und für Studis. Montags, mittwochs und freitags ist das Café ab 12 Uhr geöffnet. Da es tagsüber schön ruhig ist, kann man hier gut lernen und entspannen, im Sommer auch im gemütlichen Biergarten hinterm Haus. Abends treffen sich Studis im Z10, um ein Bier oder einen Cocktail zu trinken. Gerüchteweise verleiten die günstigen Preise einige Studierende auch dazu, hier etwas über den Durst zu trinken. Weniger Trinkfeste haben mit den über 100 Spielen, die hier bereitstehen, ihren Spaß. Wer mal einen Abend hinter der Theke stehen möchte, kann sich im Café in die Helferliste eintragen. Das legendäre Sommerfest und die Cocktailabende während des Semesters locken immer viele Studis an. An diversen Samstagen finden Kulturveranstaltungen statt, und es werden zahlreiche Kurse und Workshops angeboten. Informationen findet im Netz oder im ausliegenden Semesterprogramm! Im Z10 gibt es auch gemütliche Räume, die man als Studi kostenlos nutzen kann, für Partys, Seminare, Kurse etc. Auch eine Küche, ein Fotolabor, eine Töpferei, ein Flügelzimmer und ein Proberaum für Bands stehen bereit. Schaut auf der Internetseite vorbei, wenn ihr einen Raum nutzen wollt!

Nein zu Krieg und Kriegsdiensten

Viele haben erkannt, dass mit Kriegen keine Probleme gelöst werden können. Aber sie haben resigniert. Man könne ja doch nichts tun, sagen sie. Wir sind da anderer Meinung! Und wir haben in den vielen Jahren unseres Kampfes für gewaltfreie Konfliktaustragung auch schon Erfolge erzielt. Wir sind Mitarbeiter in der DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen: gegründet 1892 von Bertha von Suttner) und führen in Karlsruhe – meist zusammen mit dem Friedensbündnis – Veranstaltungen und Aktionen zu

friedenspolitischen Themen durch. Und manchmal haben wir trotz der ernsten Themen sogar Spaß dabei, weil wir bei sehr vielen Aktionen richtig kreativ sind. Neugierig? Kommt doch mal vorbei, wenn wir eine Aktion am Marktplatz machen oder zu einem Vortrag. Die Themen sind meist sehr aktuell. Wir diskutieren gerne mit euch. Nähere Informationen: Tel. 0721-552270, eMail: pazifix@dfg-vk.de, www.dfg-vk.de und www.friedensbuenndnis-ka.de

EGBERT the engineer

OK, and what's 1.64 meters in yards?



1.64 meters equal 1.79 yards.

And what's .79 yards in feet?



.79 yards equal 2.37 feet!

Fine, but what's .37 feet in inches?



Barbara

Idée: metthuis





AIDS-Hilfe Karlsruhe e.V.

Mehr als eine Beratungsstelle

Wer ist die AIDS-Hilfe Karlsruhe e.V.?

- ein Verein, der seit über 20 Jahren in Karlsruhe tätig ist
- ein Team bestehend aus 5 hauptamtlichen MitarbeiterInnen und ca. 30 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Vorständen

Warum gibt es die AIDS-Hilfe Karlsruhe e.V.?

- weil es auch heute noch eine Menge Vorurteile gegenüber Menschen mit HIV/Aids gibt
- weil wir es uns zum Ziel gesetzt haben, Vorurteile abzubauen und Wissen zum Thema HIV und Aids zu vermitteln
- weil wir Menschen mit HIV und Aids beraten, unterstützen und begleiten
- weil Aids uns alle angeht!

Was machen wir?

- Beratung zu allen Fragen rund um HIV und Aids (Risikoeinschätzung, Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten und zum HIV-Antikörpertest)
- Präventionsveranstaltungen und Infostände
- viele öffentlichkeitswirksame Projekte und Aktionen
- Verkauf von Kondomen und Gleitgel zum Selbstkostenpreis

- Wie können Studentinnen und Studenten aktiv werden?

Wir suchen immer engagierte und kreative Menschen, die sich ehrenamtlich für uns einsetzen wollen. Vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bietet sich eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten. Aber wir sind auch offen für neue Ideen, neue Veranstaltungen oder Benefizaktionen. Sprecht uns einfach an!

Zeigt Solidarität und sprecht Euch gegen Ausgrenzung und Intoleranz aus! Eine Möglichkeit, dies zu tun: Tragt eine Rote Schleife!

Wo findet Ihr uns in Karlsruhe?

AIDS-Hilfe Karlsruhe e.V.;
Conradin Kreutzer Haus;
Wilhelmstr. 14; 76137 Karlsruhe (Südstadt)
Fon 0721 - 35 48 16 - 0;
Fax 0721 - 35 48 16 - 16
info@aidshilfe-karlsruhe.de
www.aidshilfe-karlsruhe.de

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 13-18 Uhr und Fr: 10-15 Uhr



!! Gutschein !!

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf über 10.-€ im A&S Bücherland **1 Standard-Taschenbuch** nach eigener Wahl

kostenlos

**über 40.000 Bücher
zu 1.- bis 4.- €**

Rintheimer Str. 19, KA-Oststadt

Mo-Fr: 10:00-19:00, SA: 10:00-16:00

www.buecherland.de



Lesben / Schwule

Lesben- und Schwulen-Szene Karlsruhe
<http://www.lesbenseiten.de/tl/>
<http://www.schwung-karlsruhe.de>
Rosa Telefon 0721 / 37 93 52,
Montag bis Freitag von 19 bis 21 h.

Frauen

- Frauenbeauftragte der Stadt Karlsruhe,
Rathaus, Tel. 133-3062
- Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule,
Frau Prof. Schmauch Tel. 925-2960 /
Frau Prof. Dr. Rauner, Tel. 925-2678
- Frauenhaus,
Tel. 567824
- Frauenhaus Beratungsstelle,
Haus 13, Tel. 849047
- Wildwasser und Frauennotruf Karlsruhe –
Frauen gegen Gewalt e.V., Tel. 85 91 73
- In Nae, Frauenselbstverteidigung und
Kampfkunst e.V., Augartenstr. 1, Tel. 9339379,
www.innae.de
- Mütterzentrum, Werderstr. 63, Tel. 661036
www.muetterzentrum-karlsruhe.de

Religion

- ESG (evangelische Studierendenegemeinde),
Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr,
Gartenstr. 29a, Tel. 816255
- KHG (katholische Hochschulgemeinde),
Hirschstr. 103, Tel. 93102-0
- Navigatoren Karlsruhe (christlich),
Heiko Roth, Tel. 6239941,
- Sfc (Studierende für Christus),
www.studenten-fuer-christus.de,
www.info@sfc-karlsruhe.de

Livemusik

- AKK Altes Stadion (Uni), Paulkeplatz 1,
Tel. 9640322, Internet: www.akk.org
- Festhalle Durlach, Kanzlerstr. 13, Tel. 41468
- Jazzclub, Durlacher Allee 64, Tel. 61 78 85
- Jubez, Kronenplatz 1, www.jubez.de
- kiwi club – bar – nightlounge, Kaiserpassage 1,
www.kiwi-ka.de, jeden Donnerstag ab 20 h Bands,
Eintritt frei.
- Kulturzentrum Tempel, Hardtstr. 37a, Tel. 554174, www.kulturverein-tempel.de
- Musikhochschule, Schloß Gottesau, Wolfartsweierstr. 7a, Tel. 66290
- Substage, Kriegsstr. 15 / Ettlinger Tor, Tel. 377274, www.substage.de
- Tollhaus, Schlachthausstr. 1, Tel. 964050, www.tollhaus-karlsruhe.de
- Z10, Zähringerstr. 10, Tel. 375447
"Das Fest" findet vom 18.-20.07.08 in der
Günther-Klotz-Anlage statt. Infos unter
www.dasfest-karlsruhe.de
Was dort angekündigt wird, ist unglaublich,
aber wahr!

Discos

- Cafe Wien, Fasanenstr. 6, Tel. 374452,
tägl. bis 1 Uhr, Mischung aus Cafe und Disco, Mi und am Wochenende voll,
studentisches Publikum, Musik aktueller
Mainstream
- CO2, Am Storrenacker 3, Industriegebiet Nordost, Tel. 961 49 69
mehrere Dancefloors mit unterschiedlicher
Themengestaltung vom Tanzcafe über
Schlager/Party bis zum Technotempel
- One Love, Hirschstr. 17, Tel. 160 77 84,
Black Music, wechselnde DJ's

- Club Le Carambolage, Kaiserstr. 21, Tel. 373227,
Kneipe, Biergarten, Disco, Konzerte, Billard,
Kicker, verschiedene Musikrichtungen,
20:30 - 3:00

- Eisenstein, Amalienstr. 53, Tel. 28822,
Mi-So 22:00 - 3:00, Black-Musik, Funk,
Soul, D'n'B

- Erdbeermund, Baumeisterstr. 54, Tel. 37 42
42

So-Do 20-2, Fr+Sa 20-3, Club mit sehr
unterschiedlichem Programm

- Spa, www.spa-club.de Hirschstr.16,
Mi-So ab 20 Uhr, auf 3 Ebenen, "Die
härteste Tür von Karlsruhe"

- Terracotta, www.terracotta-ka.de, Gottesauer
Str. 24, Bar, Lounge, Club, Tel. 35 27 382

- Gotec, Gablonzerstr.11, www.gotec-cafe.de

- K5, Kronenstr. 5, Tel. 694385, tägl. bis 1
Uhr,
sehr junges Publikum, recht billig, Indie-Musik,
die lauteste Sauna in KA

- Katakombe, Zeppelinstr. 7, Tel. 853763,
verschiedene Musikrichtungen.

- Krokokeller, Bürgerstr., Tel.23729,
mittwochs freier Eintritt für Studenten,
donnerstags freier Eintritt für Frauen,

- Kulturruine, Essenweinstr. 26, Tel.699 319,
Fr, Sa ab 22 Uhr, betrieben vom Spirit e.V.,
Gothic-Music

- Nachtcafé, Amalienstr. 55, Tel. 28585, eine
der größten Discos
in der Stadt, Livebands

- Stockwerk, Waldstr. 33, House, Drum&Bass

- Topsy Club, Hirschstr. 30, Tel. 201 30 94
Unterhaus, Kaiserpassage 6, Dancefloor-
Musik, Tel. 9204423

In der Umgebung

- Garage, Rastatt, Woogseestr. 7, Tel. 07222-
81818

- Discoplex A5, Karlsdorf, www.a5-karlsdorf.de

- Musikpark A65, Kandel, Horstring 15,
Tel.07275 / 98 96 21

Kneipen - Biergärten- Cafés

- Asado, Karlstr. 2, Tel. 205319, Mexikani-
sche
Küche

- Auerhahn, Schützenstr. 58, Tel. 9339383,
der Szene-Treff

- Bacchus, Durlacher Alle 20, Tel.607805,
gute Flammkuchen, Biergarten

- Badisches Brauhaus,Stephanienstr. 38-40,
Tel. 144512, Mittagstisch von 12-14 Uhr

- Brasil, Amalienstr. 32a, Tel.23720,

- Cafe Bleu, Kaiserallee 11, Tel. 856392,
gutes

Essen, direkt neben dem Sandkorn-Theater

- Café Palaver, Steinstr. 23 (Gewerbehof)
Tel.377647, schönes Cafe, kinderfreundlich

- Café Rih, Waldstr. 3,Tel.22074,
„die Künstler unter sich“

- Claddagh Ring, Werderplatz,Tel.388357,
ältestes und kultigstes Irishpub in KA

- Criticize, Liststr. 14, Tel. 594133

- Die Krone, Karl-Friedrich-Str. 8, Tel.120
58 93

direkt am Marktplatz, die Konkurrenz zum
Ludwigsplatz,

für die wichtigen Menschen

- Dom, Hirschhof, Tel. 24850, wer´s etwas
schicker

mag ist hier richtig

- Dorfschänke, Am Künstlerhaus
33,Tel.378138

- El Bandolero, Wielandstr. 18, Tel. 38 61
59, leckere

Cocktails, Getränkekarte und Musik latein-



amerikanisch /
 spanisch angehaucht
 - Gitanes, Zähringerstr. 15, Tel. 376167,
 Frühstück bis 15:00 Uhr, Innenraum sehr
 klein,
 draußen dafür super
 Gingko, Hirschstr. 17, Tel. 151 99 24,
 Biergarten,
 Cocktails, WLAN, donnerstags Getränke für
 Frauen zum ½ Preis
 - Heilige Sophie, Sophienstr. 35, Tel. 26004,
 Gewölbekeller mit Kerzenlicht, Jazz und Blues
 - Hoepfner Burghof, Haid u. Neu-Str. 18, Tel.
 61 83 200, einer der größten Biergärten,
 tolles Ambiente
 - Kaisergarten, Kaiserallee 23, Tel. 855581,
 wer aus dem Westen nicht bis in die Stadt
 fahren will, gute Küche
 - Kaffee Museum, Waldstr. 32, Tel. 9211133
 - Kap, Kapellenstr. 68, Tel. 32166, Fürst vom
 Faß
 - Kippe, Gottesauerstr. 23, Tel. 697829, bis
 3 Uhr,
 hier trifft sich Studi nach langem Lernen, bis
 2.30
 Uhr warmes Essen, jeden Tag 5 Studi-Essen
 - kiwi club – bar – nightlounge, Kaiserpassa-
 ge 1,
 - Krokodil, Salmen, Ludwig´s, Ludwigsplatz,
 haben
 gemeinsam, daß sie an DER In-Ecke von KA
 liegen, Publikumsniveau fast so hoch wie die
 Preise, aber absolut geniale Ecke um wahn-
 sinnig
 wichtig in der Gegend rumzusitzen
 - Kühler Krug, Wilhelm-Baur-Str. 3a, Tel.
 8316416,
 Brauhaus, grosser Biergarten, am westlichen
 Ende der Günther-Klotz-Anlage
 - La Strada, Amalienstr. 17, Tel. 24762,
 Pizzeria,
 wer nachts noch Hunger bekommt ist hier
 richtig:
 Warmes Essen bis 4:30 Uhr
 - Litfaß, Kreuzstr. 10, Tel. 693487, schöner
 Biergarten,
 zentral gelegen, Nähe Marktplatz (Kleine
 Kirche)
 - Löwenbräukeller, Sophienstr. 95, Tel.
 843315,
 legendäres Sushi-Essen (Ankündigungen
 beachten)
 - Metropolis, Scheffelstr. 55, Tel. 830 44 44,
 billiges Pils

- Milano Bar, Marienstr. 34, Tel. 389 159
 Live-Fußballübertragung, "Südstadt ist Leben"
 - Miró, Hirschstr. 3, Tel. 21432
 - Multi Kulti, Schloßplatz 19,
 Tel. 9209797, täglich 10-1 Uhr
 - Pfannenstiel, Am Künstlerhaus 53, Tel.
 374955,
 wem´s im Vogelbräu zu voll ist, guter Bier-
 garten
 - Rote Taube, Kriegsstr. 276, Tel. 855117,
 klassische
 Studikneipe, 'Tief im Westen'
 - Schopenhauer, Blumenstr. 23, Tel. 29839,
 bis 3
 Uhr, Gewölbekeller, mit interessanten Sprü-
 chen an
 den Wänden, eine der wenigen Weinkneipen
 - Stövchen, Waldstrasse 54, Tel. 29241, wer
 das
 Cafe Bleu und die Kippe mag, dem gefällt
 es hier
 auch, dazu gibt´s eine große Auswahl an
 Flammkuchen
 - Titanic, Kronenstr. 3, Tel. 380338,
 junges Publikum, "KSC-Clubhaus"
 - Treacy´s Irish Pub, Durlacher Allee 64,
 Ecke Schlachthausstr., Tel. 697637, Livemusik
 - Ubu, Karlstr. 6, Tel. 23657, sehr guter
 Milchkaffee,
 Livemusik, direkt am Fußweg Europaplatz -
 HS
 - Viktoriagarten, Viktoriastr. 7, Tel. 21110,
 Omas Wohnzimmer
 - Vogelbräu, Kapellenstr. 46,
 Tel. 377571, eigene
 Brauerei, bayerische Speisen, großer Bier-
 garten
 - Wolfsbräu, Werderplatz, Tel. 35 45 770,
 eigene Brauerei
 - Zero, Kaiserstr. 93, 1.OG, Tel. 27 278,
 ungewöhnlich gestaltet,
 guter Blick auf die Fußgängerzone, interes-
 sante Musik,
 unbedingt reinschauen
 - Zwiebel, Durlacher Allee 24, Tel. 607339,
 selbe
 Gattung wie Kippe und Bacchus, ein Muß für
 Skatler und Würfler.

R**S**

Tram

BUS

Rund um die Uhr mobil mit den Bahnen und Bussen des KVV.

Mit der Studikarte. 107,50 Euro/Semester.*

**Im Rahmen der Erstwohnsitz-Kampagne
der Stadt Karlsruhe für 1 Semester kostenlos:
alle Infos unter www.erstwohnsitz-ka.de*



*Studierende an der Hochschule
Karlsruhe - Technik und Wirtschaft
können für 107,50 Euro die
Studikarte des KVV erwerben.*

*Sie gilt ein ganzes Semester lang
im gesamten Netz des Karlsruher
Verkehrsverbundes.*

*Die Studikarte gibt es bei den
KVV-Kundenzentren und den
Fahrkartenschaltern der DB.*

*Service-Telefon 0721/6107-58 85
www.kvv.de*



LIVE MUSIC



jeden Donnerstag ab 20h
Bands aus der Region
Eintritt frei

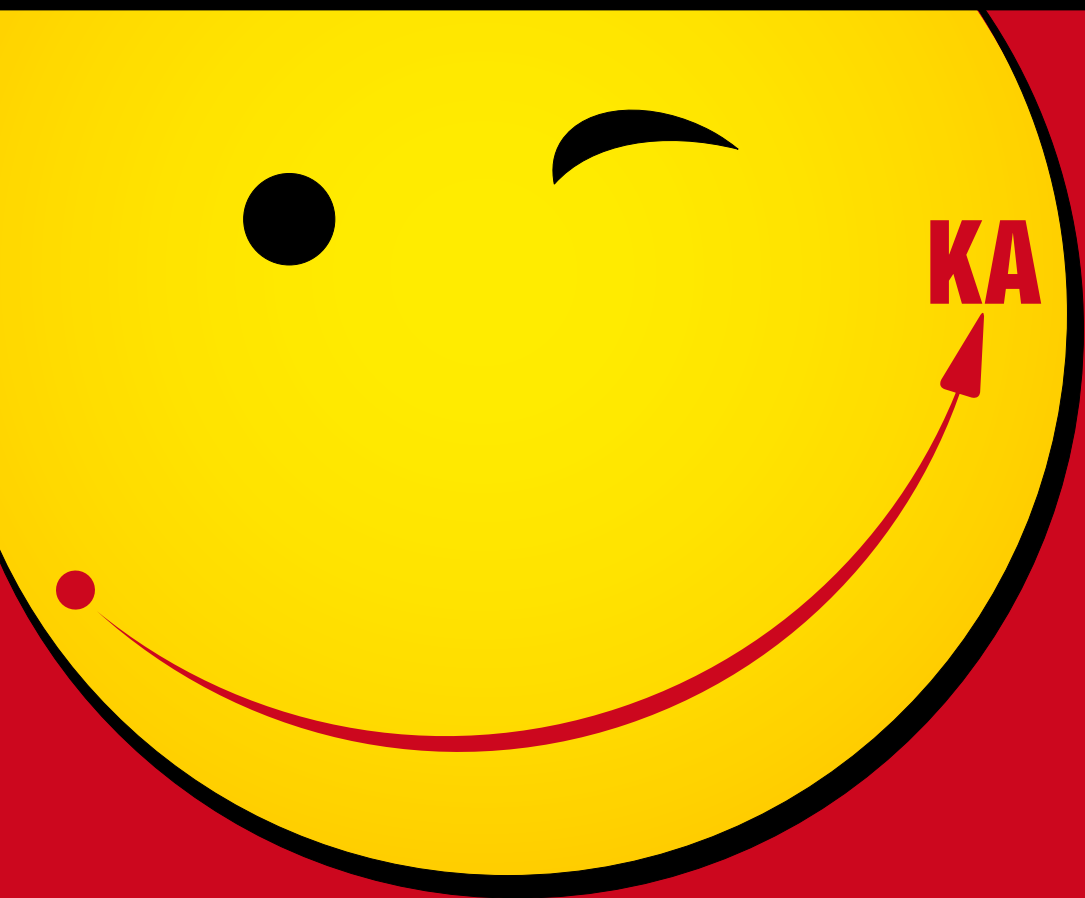
KiWI Club - Bar - Nightlounge
Kaiserpassage 1 | Karlsruhe
www.kiwi-ka.de



Red Bull®

★ Heineken®

BACARDI®



Jetzt UMMELDEN und GESCHENKE SICHERN!

GRATIS

**1 Semesterticket
des KVV**

107,- € gespart!

GRATIS

**5 Einkaufsgutscheine
à 10,- €**

50,- € gespart!

GRATIS

**1 Buch über
Karlsruhe**

10,- € gespart!

GRATIS-GEWINNLOS

**1 der speziellen
Studi-Bikes gewinnen**

Unbezahlbar!

Ummeldung und alle Geschenke direkt im Foyer der Mensa Adenauerring

Alle Infos: www.erstwohnsitz-ka.de

